



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

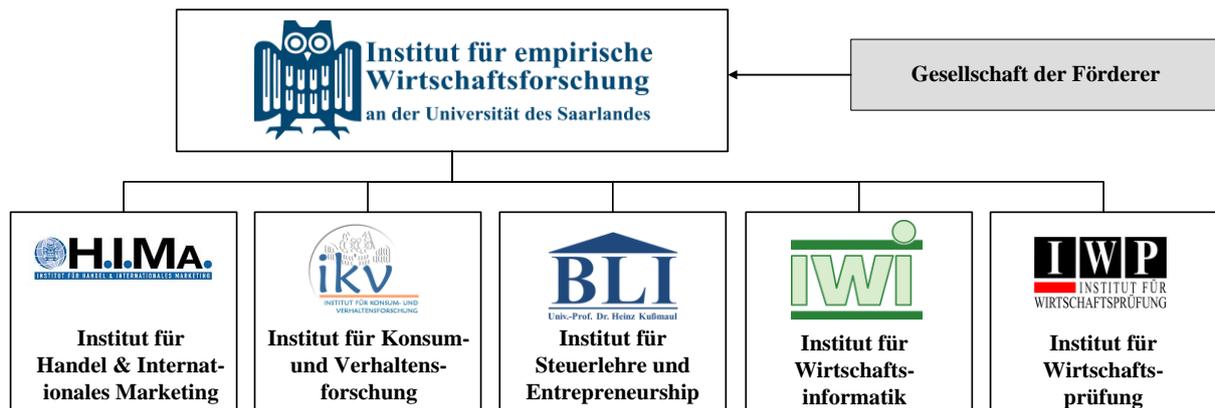
**Gesellschaft der Förderer
des Instituts für
empirische Wirtschaftsforschung
an der Universität des Saarlandes**

**Tätigkeitsbericht
für das Jahr 2022**

Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes

Die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes zielt in erster Linie darauf ab, die Leistungen des Instituts zu unterstützen.

Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes hat nach der Satzung die **Aufgabe**, empirische Wirtschaftsprobleme wissenschaftlich zu erforschen und durch seine Arbeit die empirische Wirtschaftsforschung zu fördern. Die notwendige ideelle und materielle Unterstützung erhält das Institut durch die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes e.V., Saarbrücken. Der Kreis der Förderer umfasst Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes sowie Verbände und Behörden des Saarlandes. Auf diese Weise kommt es zu einem **intensiven Kontakt zwischen Praxis und Wissenschaft**, wodurch die Chance eröffnet wird, **gemeinsam Entscheidungshilfen** für wissenschaftliche und politische Probleme zu erarbeiten. Durch die Mitgliedschaft wird darüber hinaus auch die wissenschaftliche Forschung gefördert und die empirische Wirtschaftsforschung besonders gestärkt.



Das Forschungsprogramm des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung setzt sich aus den Kompetenzfeldern der Teilinstitute zusammen. Durch die gemeinsame Dachorganisation der **fünf Teilinstitute, interdisziplinäre Kooperation** im Institut und **moderne technische Infrastruktur** wird seit jeher eine effiziente Forschungsarbeit auf breiter wissenschaftlicher Basis gewährleistet. So sind seit der Gründung des Instituts im Jahr 1970 **zahlreiche Gutachten und Forschungsberichte** für öffentliche Institutionen und Unternehmungen entstanden.

Die Vergabe **unternehmensbezogener Hausarbeiten** an Studenten der jeweils an die Teilinstitute angebotenen Lehrstühle ermöglicht dem Kreis der Förderer außerdem, eigene unternehmensspezifische Problemstellungen **durch potentielle Nachwuchskräfte analysieren** zu lassen.

Die jährlich stattfindenden Tagungen und Kongresse, an denen die Mitglieder der Gesellschaft des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung teilnehmen können, sollen ebenfalls den **Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis** intensivieren.

Im Jahr 2022 wurden die Mitgliederversammlung und die Vorstandssitzung des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung der Universität des Saarlandes, die beide im Juli stattfanden, endlich wieder in Präsenz durchgeführt.

Das „Handelsforum 2022“ am 10.10.2022 wurde vom IfeW, der IHK Saarland und dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie ausgerichtet, konnte glücklicherweise in Präsenz durchgeführt werden und wurde sehr gut besucht. Gastgeber des diesjährigen Handelsforums war der Saarbazar Saarbrücken, dessen Saarland-Marktplatz einen hervorragenden Rahmen für den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis darstellte und dem an dieser Stelle ausdrücklich für dieses Engagement gedankt wird.

Mit dem Leitthema „Der Handel im Saarland im Krisenmodus: Wie wirken sich Krisen auf Unternehmen und Konsumenten aus und wie lassen sich diese bewältigen?“ widmete sich das Handelsforum 2022 den aktuellen Krisen und den damit einhergehenden Herausforderungen für Handel und Gastronomie. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Handel und Immobilienwirtschaft sowie der Politik brachten Ihre Erkenntnisse und Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis ein, um geeignete Lösungsansätze für die aktuellen Herausforderungen zu generieren.

Nach Grußworten von Herrn Dr. Dieter Scheid (Vorsitzender der Gesellschaft der Förderer des IfeW) und Herrn Jürgen Barke (Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie im Saarland) stellte Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institut für Konsum- und Verhaltensforschung der Universität des Saarlandes) im Rahmen eines Impulsvortrags das aktuelle „Konsumentenverhalten in den Krisen“ dar und zeigte auf Basis von 5 Studien, die von Frühjahr 2020 bis Herbst 2022 durchgeführt wurden, die vielfältigen Veränderungen des Einkaufsverhaltens vom ersten Corona-Pandemie-Schock bis zur jüngsten Krise, ausgelöst durch den Ukraine-Krieg und dessen Folgen (z. B. Energieknappheit, Inflation) auf.

Im Rahmen der anschließenden Podiumsdiskussion, die von Eberhard Schilling moderiert wurde, diskutierten renommierte Vertreter aus der Wirtschaft, der Politik und der Wissenschaft über die Herausforderungen für Handel und Gastronomie, zeigten Handlungsempfehlungen für die Unternehmen auf und äußerten sich zu politischen Maßnahmen zur Krisenbekämpfung.

Diskussionspartner auf dem Podium waren Jürgen Barke (Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie), Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institut für Konsum- und Verhaltensforschung an der Universität des Saarlandes), Guido Koch (GLOBUS Markthallen Holding GmbH & Co. KG), Stephan Köhler (MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG), Klaus Körner (Klaus Körner GmbH, Bestseller Partner, MANIN-GASTRO Group), Maximilian Ludwig (Real I.S. AG), Paul-Werner Neißer-Deiters (Kaufland Deutschland) und Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Institut für Handel & Internationales Marketing der Universität des Saarlandes).

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion stellte die Preisverleihung des Paul H. Repplinger-Ehrenpreises des Jahres 2021 den feierlichen Höhepunkt des Handelsforums 2022 dar. Ausgezeichnet wurden zwei Habilitationsschriften an der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft der Universität des Saarlandes. Die Habilitationsschrift von Prof. Dr. David J. Rapp (Institut Supérieur de Gestion, ISG Business School, Paris) zum Thema „Unternehmensrechnung und betrieblicher Wandel“ wurde am Institut für Wirtschaftsprüfung (Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich) verfasst und generiert wertvolle Forschungsbeiträge für den Mittelstand. Auch bei der zweiten ausgezeichneten Arbeit handelt es sich um eine Habilitationsschrift. Sie wurde von Prof. Dr. Anja Spilski (Hochschule Pforzheim) am Institut für

Konsum- und Verhaltensforschung (Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein) verfasst und befasst sich mit dem Thema „Kunden und Konsumenten als Stakeholder im Integrationsprozess von Mergers & Acquisitions“. Die Arbeit liefert wertvolle Einblicke in die Wirkungen von Unternehmensübernahmen bei Konsumenten und gibt Handlungsempfehlungen für übernehmende Unternehmen bezüglich der Markenstrategie nach einer Übernahme.

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Handel, Gastronomie, Wissenschaft und Politik besucht und stieß auf sehr positive Resonanz.

Das abschließende Get-Together mit Buffet und die Räumlichkeiten des Saarbaser bildeten dann auch den passenden Rahmen, um die Diskussion zu vertiefen, das persönliche Netzwerk zu stärken und gemeinsame Strategien für alle Akteure zu entwickeln.



Auch im Jahr 2022 engagierte sich die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes durch die Förderung zweier Deutschlandstipendien für Studierende der Universität des Saarlandes. Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende gefördert und neben erstklassigen Noten werden bei der Vergabe auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen berücksichtigt. Seit Einführung des Deutschlandstipendiums wurden über 2.400 Deutschlandstipendien an Studierende der Hochschulen im Saarland vergeben, womit das Saarland weiterhin auf Platz 1 im bundesweiten Vergleich liegt. Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung unterstützt in der Förderperiode 2022/2023 mit der Vergabe von zwei Deutschlandstipendien zwei Studierende aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften. Wir möchten an dieser Stelle unseren Stipendiaten Herrn Becker und Herrn Junker herzlich gratulieren und wünschen beiden neben spannenden Einblicken in die empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes viel Erfolg im weiteren Verlauf ihres Studiums! Darüber hinaus gratuliert das Institut für empirische Wirtschaftsforschung allen 94 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Förderperiode 2022/2023, die diese Auszeichnung als besondere Anerkennung für herausragende Leistungen im Studium und ehrenamtliches Engagement erhalten haben. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung, die durch ihre Unterstützung die Förderung der Studierenden ermöglichen.

Die Möglichkeiten, die durch diese Förderung geschaffen werden, fassen beide Stipendiaten treffend zusammen: *"Ich möchte mich recht herzlich für die Förderung beim IfeW bedanken. Das Deutschlandstipendium stellt für mich eine Anerkennung meiner bisher erbrachten Studienleistungen dar und ist zugleich Ansporn für die Zukunft. Darüber hinaus ist es gerade in der aktuellen Situation eine unfassbare finanzielle Unterstützung, die ich sehr zu schätzen weiß"*, so Herr Becker. *"Ich freue mich sehr über die Förderung durch das IfeW in Form eines Deutschlandstipendiums. Es bietet mir Sicherheit in Form von finanzieller Unterstützung und*

die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen. Die Anerkennung, die mir dadurch entgegengebracht wird, motiviert mich dazu, meinen eingeschlagenen Weg weiterzuverfolgen. Ich bin der Gesellschaft der Förderer des IfeW daher sehr dankbar für die Unterstützung", so Herr Junker.



Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Das Betriebswirtschaftliche Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship ist im Juni 2002 durch die Aufnahme in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung entstanden und steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul. Dieser nimmt bereits seit 1993 den Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wahr und ist seit 1998 zusätzlich Direktor des Instituts für Existenzgründung/Mittelstand. Darüber hinaus war Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul vom 1. März 2003 bis zum 30. Juni 2005 Vizepräsident für Planung und Strategie der Universität des Saarlandes. Zwischen 2006 und 2010 war er zudem Sprecher der Direktoren des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes. Seit 1994 ist er Direktor der Betriebswirtschaftlichen Seminarbibliothek, seit 2001 Direktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Seminarbibliothek. Von Juli 2009 bis Juni 2012 war er Vorstandsvorsitzender des Studentenwerks im Saarland. Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul ist Mitglied der „Forschungsgruppe anwendungsorientierte Steuerlehre“ (FAST) sowie des Scientific Committees der „Emerging Markets Finance & Accounting International Conference“.

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts liegen – ausgehend von einer breiten Fundierung in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, wobei die drei Teilbezugspunkte des Rechnungswesens, der Steuerarten und der Unternehmensstruktur jeweils in Bezug zur Unternehmensbesteuerung im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten liegen. Ausgehend von der Verbindungslinie zwischen Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre werden als Forschungsschwerpunkte auch das Rechnungswesen allgemein und insbesondere das externe Rechnungswesen sowie das Investitions- und Finanzierungsmanagement betrachtet.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Entrepreneurship und Existenzgründung. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beschäftigung mit betriebswirtschaftlichen Fragen der Existenzgründung allgemein, speziell aber auch mit Fragestellungen aus dem Bereich des Mittelstandes, aus der Unternehmensnachfolge und der Erfolgsmessung von Existenzgründungen.

Die Forschung des Instituts ist insgesamt auf der Grundlage eines sicheren theoretischen Fundamentes anwendungsorientiert ausgerichtet, was insbesondere durch zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaftspraxis und dort insbesondere mit mittelständischen Unternehmen aus der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxis zum Ausdruck gebracht wird. In diesem Zusammenhang werden auch gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte durchgeführt, so zum Beispiel Praxistage oder auch – in Kooperation mit der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) – Unternehmertage. Des Weiteren erfolgt eine spezifische Ausbildung der Studierenden am Computer mit dem Ziel, sowohl die Steuerberatungs-Software der Praxis als auch unternehmerisches Denken im Rahmen einer Veranstaltung zur Unternehmensmodellierung kennenzulernen und anzuwenden, wobei auch hier eine intensive Kooperation mit den führenden Anbietern stattfindet.

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship
Direktor: Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul
Universität des Saarlandes, Gebäude B4 1
DE-66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681 302 2112
Fax: +49 (0)681 302 3012
E-Mail: kussmaul@bli.uni-saarland.de
Internet: <http://www.bli.uni-saarland.de>

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Hinter dem Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship liegt ein in vielerlei Hinsicht ereignis- und erfolgreiches Jahr 2022. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2022 eine Anpassung des bereits bestehenden Angebots an Lehrveranstaltungen an die Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Masterstudiengänge vorangetrieben. Im Bereich der Forschung wurden traditionelle Schwerpunkte vertieft und um neue ergänzt.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit des BLI (Betriebswirtschaftliches Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship, Lehrstuhl für Allgemeine BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Institut für Existenzgründung/Mittelstand) ist insbesondere zwischen Bachelor- und Masterveranstaltungen zu unterscheiden. Als Bachelorveranstaltung wird derzeit „Steuern“ (im Wintersemester 2021/2022 und 2022/2023) angeboten.

Den Kern der Lehrtätigkeit stellt die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Masterstudium mit den zwei grundlegenden Veranstaltungen „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A“ und „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B“ dar, die jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester stattfinden. Darüber hinaus werden seit dem Wintersemester 2008/2009 die Veranstaltungen „Nationale Besteuerung“ („Nationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki und „Internationale Besteuerung“ („Internationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer alle zwei Semester angeboten. Letztgenannte stellt die internationale Ausrichtung der Steuerlehre unter Beweis. Dass diese grenzüberschreitende Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte zudem der geforderten Europaorientierung der Universität des Saarlandes nachkommt, kann als beispielhaft bezeichnet werden. Zusätzlich wird seit dem Wintersemester 2011/2012 eine weitere sehr praxisnahe Veranstaltung, nämlich „Besteuerung von Finanzdienstleistungen“ durch Herrn RA/StB Dr. h.c. Hans-Jürgen A. Feyerabend angeboten. Als weitere überaus praxisverbundene Veranstaltung ist die „Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung“ ausgestaltet, in deren Rahmen Studierende eine in Form und Umfang als reduzierte Seminararbeit zu umschreibende Ausarbeitung anzufertigen haben. Neben der Möglichkeit, sechs Credit Points zu erlangen, wird den Studierenden die Chance gegeben, sich mit der marktführenden Steuerberatungssoftware der DATEV e.G. unter Anleitung intensiv am PC vertraut zu machen. Seit dem Sommersemester 2017 wird zudem zusätzlich die Veranstaltung „Internationales Steuerrecht und Abgabenordnung“ durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki angeboten. Auch hier wird die Europaorientierung der Universität des Saarlandes verwirklicht.

Darüber hinaus wird die Lehrtätigkeit im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre seit 2004 durch die „Praxis der Unternehmensbesteuerung“ ergänzt; diese jeweils im Sommersemester von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann angebotene Veranstaltung vertieft die in den übrigen Vorlesungen gelegten theoretischen Fundamente und unterstreicht den Praxisbezug der Ausbildung am BLI. Zudem wurde im Jahr 2022 weiterhin die erstmals im Wintersemester 2018/2019 von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann betreute Veranstaltung „Praxis der Besteuerung von Personengesellschaften“ angeboten. Die Veranstaltung gibt Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer im Umfang reduzierten Seminararbeit selbstständig ein theoriebasiertes sowie praxisorientiertes Thema aus dem Bereich der Besteuerung von Personengesellschaften zu erarbeiten und dieses zur Diskussion zu stellen. Zudem beinhaltete das Lehrangebot des BLI im Jahr 2022 die von Herrn StB Dr. Tim Palm sowie Herrn StB Dr. Florian Müller angebotenen Vorlesungen „Bewertung und Erbschaft-

steuer A“ sowie „Bewertung und Erbschaftsteuer B“, welche erstmals im Wintersemester 2018/2019 bzw. im Sommersemester 2019 stattfanden. Inhaltlich werden im Rahmen dieser Veranstaltungen Themengebiete der Bewertung, der Grundsteuer, der Vermögensteuer, der Erbschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer anhand von praktischen Fallbeispielen bearbeitet, wie sie auch im Rahmen der Vorbereitung zur Steuerberaterprüfung behandelt werden. Auch an dieser Stelle zeigt sich die Breite des äußerst praxisorientierten Lehrangebots des BLI. Des Weiteren setzt mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wegener, Finanzvorstand eines großen saarländischen Mittelständlers, ein weiterer renommierter Praktiker seine langjährige Lehrtätigkeit fort, der mit Beginn des Sommersemesters 2018 erstmalig die Veranstaltung „Unternehmensmodellierung“ angeboten hat. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird die praktische Umsetzung einer Unternehmensmodellierung im Finanzbereich mit Hilfe geeigneter Software an einem Beispiel demonstriert. Damit zeigt sich auch die Interdisziplinarität des Lehrangebots am BLI. Als Ergänzung zum bisherigen Seminarangebot zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Bachelor und Master) bietet Herr Prof. Dr. Wolfgang Wegener zudem seit dem Wintersemester 2018/2019 ein weiteres Masterseminar zum Thema „Besteuerung und Rechnungswesen“ an. Die herausragende Arbeit der Lehrbeauftragten zeigt sich auch in der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann sowie Herrn RA/StB Dr. h.c. Hans-Jürgen A. Feyereabend im Jahr 2019. Die besondere Bedeutung kommt dadurch zum Ausdruck, dass erstmals seit 1993 eine derartige Würdigung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft verliehen wurde.

Darüber hinaus können seit dem Sommersemester 2011 Bachelorstudierende auch mittels eines internen Praktikums, welches jedes Semester angeboten wird, einen Einblick in das Tätigkeitsfeld des Lehrstuhls erhalten und den Lehrstuhlinhaber und die wissenschaftlichen Mitarbeiter bei ihrer Forschungstätigkeit unterstützen. Außerdem erhalten Masterstudierende die Möglichkeit, im Rahmen eines Studienprojekts eine an wissenschaftlichen Standards ausgerichtete, schriftliche Ausarbeitung mit Bezug zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre anzufertigen.

Neben der Lehre war das BLI im abgelaufenen Jahr auch auf dem Forschungssektor überaus aktiv. So konnten 47 Publikationen realisiert werden, die Ausdruck für die von Breite und Tiefe gleichermaßen geprägte, im Schwerpunkt Europa angesiedelte, betriebswirtschaftlich fundierte und in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und des Entrepreneurship besonders spezialisierte Forschungstätigkeit am Institut sind. Neben zahlreichen Projekten zur Unternehmensbesteuerung im nationalen und internationalen Kontext, zur Bilanzierung, zu Fragen der Existenzgründung und des Mittelstandes sowie zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre wurde die von Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul herausgegebene Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“ genauso fortgeführt wie die im Jahr 2006 – gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Küting und Herrn Prof. Dr. Claus-Peter Weber – begonnene Herausgabe der Reihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“ und die im Jahr 2007 begonnene Herausgeberschaft des Handbuchs der Bilanzierung (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller).

Besonders hervorzuheben sind auch die weiteren Bestrebungen im Jahr 2022, dem zunehmenden Methodenmonismus in der betriebswirtschaftlichen Forschung – insbesondere in den Bereichen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowie der Rechnungslegung – entgegenzuwirken und die Bedeutung der Methodenvielfalt sowohl für die Lehre als auch für die Praxis zu betonen. Im Kontext veröffentlichter Bücher und selbständiger Schriften kann für das Jahr 2022 besonders die Erscheinung der Standardlehrbücher „Betriebswirtschaftslehre – Eine Einführung für Einsteiger und Existenzgründer“ in bereits 9. Auflage sowie „Grundzüge der

Buchführung und Bilanztechnik“ in bereits 11. Auflage hervorgehoben werden. Im Rahmen der schon traditionellen Saarbrücker Beiträge in der Zeitschrift „Der Steuerberater“ erschienen neben einem höchst relevanten Beitrag zum aktuellen Steuerrecht hinsichtlich des abkommensrechtlichen Grundtatbestands einer Betriebsstätte (gemeinsam mit Herrn Philipp Linster, M.Sc.) zwei Veröffentlichungen zur erbschaftsteuerlichen Verbundvermögensaufstellung (gemeinsam mit Herrn Philipp Bechter, M.Sc.) sowie zwei Beiträge zur Neuauflage des § 1 Abs. 3 AStG (gemeinsam mit Frau Lea Nikolaus, M.Sc.).

In der Zeitschrift „Die Unternehmensbesteuerung“ wurde zudem ein Beitrag zur Behandlung von immateriellen Werten für Verrechnungspreiszwecke (gemeinsam mit Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann und Frau Lea Nikolaus, M.Sc.) veröffentlicht.

Bei den Beiträgen in Sammelwerken sind zunächst die schon klassischen Stellungnahmen zur aktuellen Gesetzgebung und die regelmäßige Aufbereitung aktueller Themen im „Handbuch der Bilanzierung“ (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann, Frau Melanie Nothof, M.Sc., Herrn Dr. Marcel Schmeer, Frau Anna Schumann, M.Sc., Herrn Manuel Gottfreund, M.Sc., Herrn Philipp Linster, M.Sc., Frau Lea Nikolaus, M.Sc. und Herrn Philipp Bechter, M.Sc.) zu erwähnen. Zudem ist der Beitrag zu Stiftungen im „Handbuch der Bilanzierung“ (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering) hervorzuheben. Zwei Kommentierungen im renommierten „Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss. Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung, begr. von Karlheinz Küting und Claus-Peter Weber“ zu § 239 HGB und zu § 246 HGB sind ebenfalls besonders zu erwähnen.

Neben den gerade erwähnten vorzeigenswerten Ergebnissen und dem damit verbundenen Renommee- bzw. Reputationsgewinn für den gesamten Fachbereich belegt auch die überaus erfolgreich abgeschlossene Dissertation von Herrn Dr. Marcel Schmeer (Thema der Dissertation: „Tax Compliance im Kontext der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre“), dass im Bereich der betriebswirtschaftlichen und hier insb. der steuerlichen Forschung hervorragende Arbeit am BLI geleistet wird.

Auch außerhalb der primären Forschungs- und Lehrtätigkeit wurden die Kontakte des Instituts zu Vertretern wirtschaftlicher Interessengruppen, Praktikern und Unternehmern nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch intensiviert. Neben dem bereits zum 25. Mal in enger Kooperation mit der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) ausgetragenen Studienangebot „Existenzgründung“, bei dem neben wissenschaftlichen Vertretern des BLI auch externe Referenten zu Wort kommen, richtete das BLI nunmehr bereits das 53. und 54. Seminar „Existenzgründung“, das eine verkürzte Fassung des Studienangebots repräsentiert, aus. Seit 1996 wurden über 800 Gründer und Gründungsinteressierte im Rahmen dieser regelmäßig evaluierten Veranstaltung in den grundlegenden Bereichen der Betriebswirtschaftslehre geschult.

Darüber hinaus bestehen Kooperationen bzw. enge Kontakte mit der Dornbach GmbH, Ernst & Young, Flick Gocke Schaumburg, KPMG, PwC, der W+ST – Wirtschafts- und Steuerberatung AG sowie der DATEV eG. Dies zeigt sich auch in der regen Einbindung der Kooperationspartner in das Lehrangebot des BLI, insbesondere in Form von regelmäßig stattfindenden Gastvorträgen sowie praxisnahen Fallstudien im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Die voranstehenden Ausführungen belegen, dass das abgelaufene Jahr 2022 für das BLI erneut von hoher wissenschaftlicher Qualität und großer Akzeptanz sowohl der Studierenden als auch der Wirtschaftspraxis geprägt war. Des Weiteren bleibt an dieser Stelle positiv hervorzuheben, dass die auch in den Vorjahren an den Tag gelegte Performance des Lehrstuhl-

teams beibehalten werden konnte. Der Grund hierfür dürfte auf der Grundlage einer guten Personalführung in dem besonderen Einsatz des gesamten BLI-Teams sowie in dem „passenden“ Betriebsklima liegen, das am BLI herrscht. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Institutspersonen sollten auch die im laufenden Jahr 2023 anstehenden Projekte wie beispielsweise die Neuauflage des Lehrbuchs „Steuern – Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre –“ mit der gewohnten Zuverlässigkeit und Professionalität gemeistert werden können.





A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Bücher und selbstständige Schriften

1. Betriebswirtschaftslehre – Eine Einführung für Einsteiger und Existenzgründer, 9. Aufl., Berlin/Boston 2022 (Kußmaul, H.)
2. Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 11. Aufl., München 2022 (Wöhe, G./Kußmaul, H.)

A.2 Beiträge in Sammelwerken

1. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 1, S. 3–8 (Kußmaul, H./Schumann, A./Gottfreund, M.)
2. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Update zu den steuerlichen Hilfsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, Heft 1, S. 63–78 (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)
3. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 2, S. 3–7 (Kußmaul, H./Gottfreund, M./Nikolaus, L.)
4. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Update zur Grundsteuerreform im Kontext der Länderöffnungsklausel, Heft 2, S. 74–83 (Kußmaul, H./Nothof, M./Schmeer, M./Gottfreund, M.)
5. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)

- Beitrag: Stiftungen: Besonderheiten der Rechnungslegung, S. 1–19 (Kußmaul, H./Meyering, S.)
6. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 3, S. 3–5 (Kußmaul, H./Gottfreund, M./Nikolaus, L.)
 7. Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss. Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung, begr. von Karlheinz Küting und Claus-Peter Weber, hrsg. von Michael Dusemond, Peter Küting, Claus-Peter Weber und Johannes Wirth, Stuttgart 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Kommentierung zu § 239 HGB, S. 1–26 (Kußmaul, H.)
 8. Handbuch der Rechnungslegung – Einzelabschluss. Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung, begr. von Karlheinz Küting und Claus-Peter Weber, hrsg. von Michael Dusemond, Peter Küting, Claus-Peter Weber und Johannes Wirth, Stuttgart 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Kommentierung zu § 246 HGB, S. 1–31 (Kußmaul, H.)
 9. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 4, S. 3–7 (Kußmaul, H./Gottfreund, M./Nikolaus, L.)
 10. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 5, S. 3–12 (Kußmaul, H./Gottfreund, M./Nikolaus, L.)
 11. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Jüngste Entwicklungen zu Säule 1 des Zwei-Säulen-Modells des OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS, Heft 5, S. 46–54 (Kußmaul, H./Linster, P.)
 12. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie, Heft 6, S. D2/1–D2/3 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)
 13. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Einzelunternehmen, Heft 6, S. D2/4–D2/18 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)
 14. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Einzelunternehmen, Heft 6, S. D2/19–D2/36 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

15. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Einzelunternehmen, Heft 6, S. D2/37–D2/55 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

16. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Personengesellschaften, Heft 6, S. D2/56–D2/74 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

17. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Personengesellschaften, Heft 6, S. D2/75–D2/94 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

18. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Personengesellschaften, Heft 6, S. D2/95–D2/115 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

19. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, Heft 6, S. D2/116–D2/137 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

20. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, Heft 6, S. D2/138–D2/157 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

21. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, Heft 6, S. D2/158–D2/179 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

22. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach MicroBilG von Kleinstkapitalgesellschaften, Heft 6, S. D2/180–D2/200 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

23. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 7, S. 3–11 (Kußmaul, H./Nikolaus, L./Bechter, P.)

24. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)

Beitrag: Aktuelle Informationen: Corona-Krise: Steuerliche Hilfsmaßnahmen, Februar 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

25. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2022 (Loseblatt)

Beitrag: Aktuelle Informationen: Corona-Krise: Steuerliche Hilfsmaßnahmen, August 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

A.3 Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungsbeiträge

1. Die Verbundvermögensaufstellung i.R.d. Ermittlung des begünstigten Vermögens i.S.d. § 13b ErbStG – Hintergrund, Grundprinzip und Verrechnung –, in: Der Steuerberater (StB), 73. Jg. (2022), S. 1–6 (Kußmaul, H./Bechter, P.)
2. Die Verbundvermögensaufstellung i.R.d. Ermittlung des begünstigten Vermögens i.S.d. § 13b ErbStG – Besonderheiten beim jungen Vermögen –, in: Der Steuerberater (StB), 73. Jg. (2022), S. 41–47 (Kußmaul, H./Bechter, P.)
3. Der abkommensrechtliche Grundtatbestand einer Betriebsstätte sowie dessen Ausnahmen und Rückausnahmen, in: Der Steuerberater (StB), 73. Jg. (2022), S. 121–127 (Kußmaul, H./Linster, P.)
4. Die Behandlung von immateriellen Werten für Verrechnungspreiszwecke nach dem neu eingeführten § 1 Abs. 3c AStG, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 15. Jg. (2022), S. 429–438 (Kußmaul, H./Pfirmann, A./Nikolaus, L.)
5. Die Neuauflage des § 1 Abs. 3 AStG – Tatsächliche Verhältnisse, Funktions- und Risikoanalyse sowie Vergleichbarkeitsanalyse beim tatsächlichen Fremdvergleich –, in: Der Steuerberater (StB), 73. Jg. (2022), S. 241–246 (Kußmaul, H./Nikolaus, L.)
6. Die Neuauflage des § 1 Abs. 3 AStG – Zeitliche Aspekte, Methodenwahl und sachgerechte Anpassung beim tatsächlichen Fremdvergleich sowie Sonderfall des hypothetischen Fremdvergleichs –, in: Der Steuerberater (StB), 73. Jg. (2022), S. 281–287 (Kußmaul, H./Nikolaus, L.)

A.4 Beiträge von wissenschaftlichen Mitarbeitern

1. „Steuercompliancelehre“ als neue Aufgabe der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre?, in: Anwendungsorientierte steuerliche Betriebswirtschaftslehre: Rechnungswesen – Steuerarten – Unternehmensstruktur, Festschrift zum 65. Geburtstag von Heinz Kußmaul, hrsg. von Lutz Richter, Stephan Meyering und Karina Sopp, Berlin 2022, S. 35–50 (Naumann, C./Berens, B./Gottfreund, M.)
2. Die Familienstiftung als Instrument der Unternehmensnachfolge, in: Anwendungsorientierte steuerliche Betriebswirtschaftslehre: Rechnungswesen – Steuerarten – Unternehmensstruktur, Festschrift zum 65. Geburtstag von Heinz Kußmaul, hrsg. von Lutz Rich-

ter, Stephan Meyering und Karina Sopp, Berlin 2022, S. 617–634 (Delarber, C./Klauck, J./Schumann, A.)

3. Zur Besteuerung von Leihen bzw. Transfers sowie der Zahlung sog. Handgelder an professionelle Fußballspieler im Spannungsfeld des Internationalen Steuerrechts, in: Anwendungsorientierte steuerliche Betriebswirtschaftslehre: Rechnungswesen – Steuerarten – Unternehmensstruktur, Festschrift zum 65. Geburtstag von Heinz Kußmaul, hrsg. von Lutz Richter, Stephan Meyering und Karina Sopp, Berlin 2022, S. 751–772 (Hüwer, E./Palm, T./Schmeer, M.)
4. Ertragsteuer- und Sozialversicherungsrecht in Deutschland und Luxemburg, in: Anwendungsorientierte steuerliche Betriebswirtschaftslehre: Rechnungswesen – Steuerarten – Unternehmensstruktur, Festschrift zum 65. Geburtstag von Heinz Kußmaul, hrsg. von Lutz Richter, Stephan Meyering und Karina Sopp, Berlin 2022, S. 791–814 (Ditzler, T./Nothof, M.)

A.5 Sonstiges

1. Betriebswirtschaftslehre – Aufgaben und Lösungen für Einsteiger und Existenzgründer, 5. Aufl., Saarbrücken 2022 (Kußmaul, H.)
2. Sonderbilanzen – Systematik (HGB, EStG), in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
3. Auseinandersetzungsbilanz, Realteilungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
4. Umwandlungsbilanz (UmwG), in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
5. Sanierungsbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
6. Gründungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
7. Liquidationsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
8. Überschuldungsbilanz, in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
9. Insolvenzbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

10. Verlustanzeigebilanz, in: NWB infoCenter, September 2022, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

B. Laufende Arbeiten

B.1 Bücher und selbstständige Schriften, Beiträge in Sammelwerken

1. Finanzierung, 4. Auflage, München 2023 (Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.)
2. Steuern, 5. Aufl., Berlin/Boston 2023 (Kußmaul, H.)

B.2 Forschungsprojekte

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Kußmaul, H./Ditzler, T.)
2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Kußmaul, H./Nothof, M.)
3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Kußmaul, H./Engel, P.)
4. Tax Compliance im Kontext der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Kußmaul, H./Schmeer, M.)
5. Ertragsteuerliche Organschaft (Kußmaul, H./Klauck, J.)
6. Steuerliche Behandlung von Stiftungen (Kußmaul, H./Schumann, A.)
7. Rechtsformneutralität in der Unternehmensbesteuerung (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)
8. Der Ort der Besteuerung unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen zur Säule 1 der OECD (Kußmaul, H./Linster, P.)
9. Einfluss der Grunderwerbsteuer auf die Rechtsformwahl (Kußmaul, H./Nikolaus, L.)
10. Analyse des erbschaftsteuerlichen Verschonungssystems (Kußmaul, H./Bechter, P.)

C. Dissertationen und Habilitationen

C.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Tax Compliance im Kontext der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Schmeer, M.)

C.2 Laufende Arbeiten

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Ditzler, T.)
2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Nothof, M.)
3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Engel, P.)
4. Ertragsteuerliche Organschaft (Klauck, J.)
5. Steuerliche Behandlung von Stiftungen (Schumann, A.)
6. Rechtsformneutralität in der Unternehmensbesteuerung (Gottfreund, M.)
7. Der Ort der Besteuerung unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen zur Säule 1 der OECD (Linster, P.)
8. Einfluss der Grunderwerbsteuer auf die Rechtsformwahl (Nikolaus, L.)
9. Analyse des erbschaftsteuerlichen Verschonungssystems (Bechter, P.)

D. Herausgabe von Zeitschriften, Reihen und Loseblattwerken

1. Kußmaul, H./Müller, S.: Herausgeber des Loseblattwerks „Handbuch der Bilanzierung“
2. Kußmaul, H.: Herausgeber der Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“
3. Weber, C.-P./Kußmaul, H., mitbegründet von Küting, K.: Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“, Erich Schmidt Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. „Existenzgründungen“:
 - Studienangebot Existenzgründung und Unternehmensnachfolge – Rechnungswesen, Dauer: 1 Semester, Abschluss: 1 freiwillige Klausur
 - Studienangebot Existenzgründung und Unternehmensnachfolge – Finanzmanagement, Dauer: 1 Semester, Abschluss: 1 freiwillige Klausur
 - Gründer-Cup, Unternehmertag und Praxisvorträge
 - Existenzgründer-Seminar (zweiwöchige Blockveranstaltung), zweimal im Jahr
 - Kooperationsprojekt „COURAGE“ mit dem IUIL Luxemburg, den Universitäten Trier und Luxemburg sowie der Fachhochschule Trier (u.a. Student Summer School und überregionaler Gründer-Cup)
2. „DATEV-Seminar“ – Blockveranstaltung in Seminarform

3. Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre – Blockveranstaltung
4. Internes Praktikum – Projektarbeit
5. Studienprojekt – Wissenschaftliches Projekt
6. Kolloquium zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (für Doktoranden/Habilitanden) – Blockveranstaltung



Tätigkeitsbericht des Instituts für Handel & Internationales Marketing

Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das 1957 als Handelsinstitut gegründete Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.M.A.) steht seit 2017 unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp, der zugleich auch den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement an der Universität des Saarlandes innehat. Die anwendungsorientierte Forschung zum Handels- und Dienstleistungsmanagement untersucht aus der Perspektive unterschiedlicher an der Wertschöpfung beteiligter Akteure (z. B. Handelsunternehmen, Intermediäre, Dienstleister, Kunden) und unter Berücksichtigung der Netzwerkeffekte Fragestellungen in den Bereichen Vertrieb und Distribution, E-Commerce, Plattform-Ökonomien, innovative Geschäftsmodelle und Nachhaltigkeit sowie dem Markenmanagement und der Positionierung. Die aktuellen Forschungsschwerpunkte lassen sich folgenden zentralen Forschungsfeldern zuordnen:

- Nachhaltigkeit im Handel,
- E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce,
- Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien,
- Markenmanagement und Kundenloyalität,
- Value Co-Creation im Handel,
- Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement,
- Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport.

Dabei werden komplexe Problemstellungen im Handel sowie Fragestellungen, die sich im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit von Unternehmen ergeben, analysiert und Lösungsansätze aufgezeigt. Zu den laufenden Forschungsaktivitäten des Instituts gehören u.a. die Entwicklung und Implementierung von Wettbewerbs- bzw. Kooperationsstrategien in Handelsunternehmen im Online-Bereich und im stationären Handel, die Analyse kooperativer Ansätze im Rahmen der Hersteller-Handels-Beziehungen sowie die Analyse der Distributionsstrukturen und die Entwicklung von Absatzmarktstrategien in ausgewählten Branchen.

Als forschungsorientiertes Institut betreibt das H.I.M.A. Forschungsk Kooperationen zu zahlreichen nationalen und internationalen Forschungspartnern. Zudem wird die Forschung am H.I.M.A. regelmäßig auf den renommierten Konferenzen und Tagungen im Handels- und Dienstleistungsmanagement präsentiert und in den relevanten internationalen Fachzeitschriften und themenspezifischen Publikationen veröffentlicht. Außerdem werden wissenschaftliche Kolloquien und Veranstaltungen mit Praktikern genutzt, um aktuelle Forschungstrends zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Eine Erweiterung der Forschungsperspektive sowie die Publikations- und Transferaktivitäten werden durch die Anbindung des Instituts an den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement gewährleistet. Diese Anbindung hat Auswirkungen auf die Aufgabenbereiche der am Institut tätigen Mitarbeiter*innen, die in verschiedene Forschungsprojekte involviert und mit handelsrelevanten Lehrtätigkeiten betraut sind.

Forschung

Im Jahr 2022 wurden am H.I.M.A. zahlreiche Forschungsprojekte und empirische Untersuchungen in den verschiedenen Forschungsschwerpunkten initiiert bzw. fortgeführt:

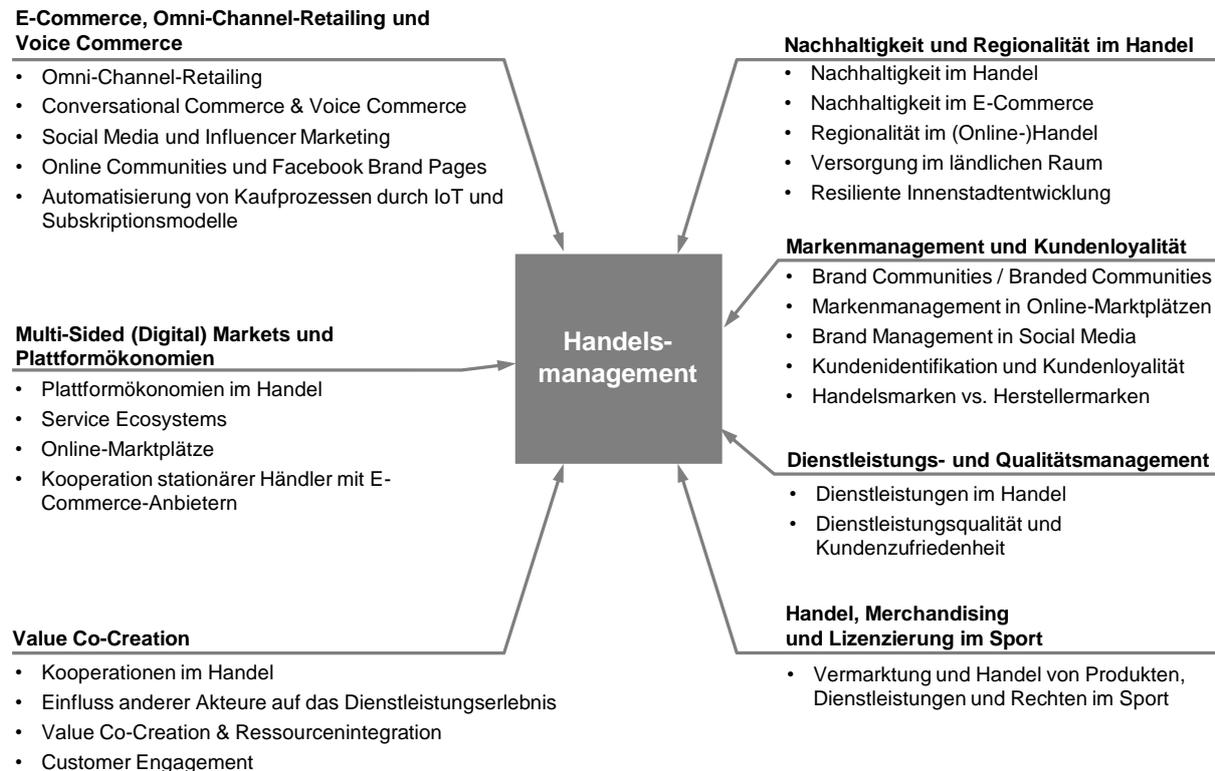
- **Forschungsfeld „Nachhaltigkeit und Regionalität im Handel“:**
Das Forschungsfeld „Nachhaltigkeit im Handel“ untersucht die Nachhaltigkeit im Handel und deren Wahrnehmung durch Kunden sowie Nachhaltigkeit im E-Commerce. Weiterhin stehen das Thema Regionalität im Handel und die Entwicklung resilienter Innenstädte im Fokus. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise in einem Forschungsprojekt die Relevanz der Nachhaltigkeit auf der letzten Meile aufgezeigt und deren Einfluss auf die Akzeptanz der Konsumenten für verschiedene Zustellmethoden im E-Commerce (Lieferung nach Hause, Paketstationen, Click & Collect) im Vergleich zu anderen Einflussgrößen (Convenience, Kosten) untersucht. Ein weiteres Forschungsprojekt zielt auf die Rolle des Handels in der Circular Economy sowie den Wandel von Geschäftsmodellen (z. B. hin zum Re-Commerce) ab. Darüber hinaus beschäftigt sich ein weiteres Forschungsprojekt mit der wahrgenommenen Corporate Social Responsibility im Online-Handel und deren Auswirkungen auf die Identifikation und Einstellung zum Händler.
- **Forschungsfeld „E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce“:**
Der Schwerpunkt „E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce“ trägt der enormen Relevanz der Digitalisierung für Handelsunternehmen Rechnung. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragestellungen zum E-Commerce, Multi- oder Omni-Channel-Retailing und zu neuen Vertriebswegen im Online-Handel (z. B. Voice Commerce, Automatisierung von Verkaufsprozessen durch IoT und Subskriptionsmodelle). Ziel ist es, Strategien für das Retail Management abzuleiten und neue Möglichkeiten zur Wertschöpfung in einem digitalisierten Handel zu erforschen. Laufende Forschungsprojekte, zu denen im Jahr 2022 empirische Studien durchgeführt wurden, untersuchen z. B. den „Einsatz von Sprachassistenten beim Einkauf“, das „Metaverse“ und den „Einsatz und Rollen von Influencern im Vertrieb“.
- **Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“:**
Im Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“ werden innovative Forschungsthemen wie z. B. Markenmanagement in Social Media, Online-Marktplätzen und Brand Communities untersucht. Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zu Handels- und Herstellermarken und der Identifikation von Konsumenten mit Handelsunternehmen generiert. Ein aktuelles Forschungsprojekt am H.I.M.A. untersucht beispielweise die Übertragung von Markenattributen im Vertrieb über Online-Marktplätze. Dabei wird aufgezeigt, inwiefern Marktplatzbetreiber von der Integration von Händlern mit spezifischen Attributen (z. B. regionale Händler, KMUs) profitieren bzw. auch umgekehrt Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Marke des Verkäufers durch die Marktplatzintegration entstehen.
- **Forschungsfeld „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“:**
Das Forschungsfeld „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“ bildet einerseits einen konzeptionellen Rahmen für spezifische Fragestellungen aus anderen Forschungsschwerpunkten (z. B. Nachhaltigkeit, Markenmanagement). Andererseits werden vertiefend besondere Aspekte von „Plattformökonomien im Handel“, „Online-Marktplätzen“ und „Service Ecosystems“ untersucht. Zudem werden spezifische Formen der Kooperation stationärer Händler mit E-Commerce-Anbietern betrachtet (z. B. Integrated Commerce, Hybrider Handel).
- **Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“:**
Das Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“ fokussiert unterschiedliche Facetten der Wertschöpfung in Netzwerken und unter Beteiligung der Konsumenten. Thematisiert

wird beispielsweise die Einbindung von Handelsunternehmen in Marktplätzen und Online-Plattformen sowie das Zusammenspiel zwischen Plattformbetreibern, Herstellern und Händlern. Außerdem werden „die Interaktionen und der Einfluss anderer Konsumenten auf das Konsumerlebnis“ untersucht.

- **Forschungsfeld „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“:**
Das Qualitätsmanagement stellt seit jeher einen elementaren Bestandteil der Handelsforschung dar. Forschungsprojekte auf diesem Gebiet analysieren die Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit im stationären Handel und im Online-Handel (insb. Online-Marktplätze) sowie die zunehmende Bedeutung von Dienstleistungsangeboten von Händlern.
- **Forschungsfeld „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“:**
Das Forschungsfeld „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“ beschäftigt sich mit der Vermarktung und dem Handel mit Produkten, Dienstleistungen und Rechten in der Sportbranche. So wurden im Jahr 2022 am H.I.M.A. beispielsweise Erkenntnisse zur Aktivierung von Sponsoring-Rechten und der Rolle der Authentizität im Sportsponsoring veröffentlicht.

Zusätzlich zu empirischer Forschung in den strategischen Forschungsfeldern, wurden im Jahr 2022, vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine, der Energiekrise, der Corona-Pandemie und des Klimawandels auch ad hoc Untersuchungen zur Bedeutung von Krisen für den Handel und Kaufverhalten durchgeführt und Implikationen für Handelsunternehmen abgeleitet.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte am H.I.M.A.



Publikationen: Forschungsergebnisse des H.I.M.A. konnten auch im Jahr 2022 wieder erfolgreich in referierten wissenschaftlichen Journals und Konferenzbänden publiziert werden (siehe Publikationsverzeichnis).

Konferenzen: Erfreulicherweise fanden im Jahr 2022, nachdem Corona-bedingt in 2020 und 2021 die meisten wissenschaftlichen Konferenzen nur virtuell durchgeführt bzw. verschoben wurden, die einschlägigen wissenschaftlichen Konferenzen wieder in Präsenz statt. Prof. Dr. Popp und seine Mitarbeiter*innen haben die Forschung des H.I.MA. erfolgreich auf den renommierten wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen eingereicht und aktuelle Forschungsarbeiten innerhalb der wissenschaftlichen Community präsentiert (z. B. auf der European Marketing Academy Conference (EMAC) sowie der Konferenz der European Association for Sport Management).

Wissenstransfer: Im Sinne des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis hat Prof. Dr. Popp auch im Jahr 2022 wieder zu zahlreichen Beiträgen in Fach- und Publikumsmedien (z. B. ARD PlusMinus, Saarländischer Rundfunk, Saarbrücker Zeitung) beigetragen. Im Sinne der aktuellen Wissenschaftskommunikation werden zudem soziale Netzwerke genutzt, um über Forschungsergebnisse zu informieren und den Austausch mit der Praxis zu suchen.

Lehre

Im Sinne einer konsequenten Integration von Forschung und Lehre finden sich die Forschungsthemen auch in den vom H.I.MA. angebotenen Lehrveranstaltungen wieder.

Im Jahr 2022 wurden die Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz angeboten und Studierenden bei begründetem Bedarf eine Teilnahme in virtueller Form ermöglicht.

Für Studierende der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Digitale Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik sowie Wirtschaft und Recht bietet der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement, das Modul „Strategisches Management“ an. Des Weiteren werden aktuelle Trends der Handelsforschung und -praxis in einem Seminar für Bachelor-Studierende vertieft.

Das Lehrangebot des H.I.MA. für Master-Studierende umfasst insbesondere die Vorlesungen „Handelsmanagement“ und „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel“, die den inhaltlichen Kern bilden. Zudem wird jedes Semester ein „Empirisches Projekt zum Handel“ bzw. ein „Empirisches Projekt zum Dienstleistungsmanagement“ angeboten, das in enger Verzahnung mit den Forschungsprojekten des Instituts steht und empirische Forschung vermittelt. Im „Masterseminar“ werden, ähnlich wie im „Bachelorseminar“ aktuelle Handelsthemen vertieft und diskutiert. Das Curriculum des H.I.MA. wird durch eine Methodenveranstaltung zur „Strukturgleichungsmodellierung“, die im Wechsel mit Prof. Dr. Heidenreich angeboten wird, vervollständigt. Master-Studierende profitieren von der Einbindung des H.I.MA. in den Schwerpunkt „Verhaltensorientiertes Marketing und Management“, dem aktuell auch Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein und Prof. Dr. Sven Heidenreich angehören und können ein entsprechende Zertifikat über die Schwerpunktsetzung erwerben.

Im Sinne des „Service Learning“ werden regelmäßig Masterarbeiten mit gemeinnützigem Engagement der Studierenden zugunsten der saarländischen Wirtschaft verknüpft.

Im Rahmen des MBA-Studiengangs „European Management“ am Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, wurden durch Prof. Popp die Veranstaltungen „Strategic Management“ sowie „Retailing & Logistics“ angeboten. Dabei wurde entsprechend der Ausrichtung und der Stärken des Studiengangs der Fokus auf das verhaltensorientierte Management gelegt.

Team

Dem Team des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.) gehörten im Jahr 2022 Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor), Frau Gabriele Thös (Sekretariat) sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen M.Sc. Patrick Klein, M.Sc. Davina Weintz, M.Sc. Florian Weyerhäuser, M.Sc. Laurin Krempel und Dr. Jan Schönberner an.



Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp



Gabriele Thös



M.Sc. Patrick Klein



M.Sc. Florian Weyerhäuser



M.Sc. Laurin Krempel



Dr. Jan Schönberner

Kontaktdaten

Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.)

Direktor: Univ.-Professor Dr. Bastian Popp

Universität des Saarlandes, Gebäude A 5.4

66123 Saarbrücken

Telefon: +49 (0)681 302 44 75

Email: hima@mx.uni-saarland.de

Internet: <http://www.hima.uni-saarland.de>

Publikationen des Instituts für Handel & Internationales Marketing im Jahr 2022

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Beiträge in referierten Zeitschriften

- Klein, P.; Popp, B. Last-Mile Delivery Methods in E-Commerce: Does Perceived Sustainability Matter for Consumer Acceptance and Usage? Sustainability 2022, 14, 16437. doi: <https://doi.org/10.3390/su142416437>

A.2 Referierte Konferenzbeiträge

- Schönberner, J., Woratschek, H., & Popp, B. (2022, 05.-08.09.2022). Sport Sponsorship Activations as a Driver of Customer Engagement. 30th European Sport Management Conference (EASM), Innsbruck.
- Popp, B., Weyerhäuser, F., Schultz, C. D., & Halberstadt, L. (2022, 03.-06.07.2022). What Drives the Use of Digital Voice Assistants for Shopping? Consumer Benefits and Identification with the Operator Brand, 7th French – Austrian – German Workshop on Consumer Behavior, Saarbrücken, Germany.
- Klein, P., & Popp, B. (2022, 24.-27.05.2022). A Comparison of Perceived Environmental Sustainability of Brick-and-Mortar Retailing and Online Retailing, European Marketing Academy Conference (EMAC), Budapest, Hungary.
- Popp, B., Weyerhäuser, F., Schultz, C. D., & Halberstadt, L. (2022, 24.-27.05.2022). The Use of Voice Assistants for Online Shopping: Consumers' Benefits and their Trust in and Identification with the Operator Brand, European Marketing Academy Conference (EMAC), Budapest, Hungary.
- Weintz, D., & Popp, B. (2022, 24.-27.05.2022). Understanding Customers' Interest in Influencer Discount Codes on Social Media and its Influence on Attitude to Advert and Purchase Intention, European Marketing Academy Conference (EMAC), Budapest, Hungary.

A.3 Wissenschaftstransfer

1. Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp und Mitarbeiter*innen an nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen
 - 51th European Marketing Academy Conference (EMAC), 24.-27.05.2022, Budapest, Ungarn.
 - 7th French – Austrian – German Workshop on Consumer Behavior, 03.-06.07.2022, Saarbrücken.
 - „Handelsforum 2022: Der Handel im Saarland im Krisenmodus: Wie wirken sich Krisen auf Unternehmen und Konsumenten aus und wie lassen sich diese bewältigen?“, Teilnehmer der Podiumsdiskussion des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung

an der Universität des Saarlandes, der IHK Saarland und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, 10.10.2022, Saarbrücken.

- 22. Workshop Dienstleistungsmarketing, 29.09.-01.10.2022, Ingolstadt.

2. Studien-/Projektberichte

- Projektbericht zur „Studie zu den Auswirkungen aktueller Krisen auf den Handel“, Popp, B., Klein, P. & Weyerhäuser, F., 2022.

3. Publikationen im Internet, in Blogs und sozialen Medien

- Popp, B. (2022). Neue Ideen gegen leere Innenstädte und die Bedeutung von Regionalität im Online-Handel, 04.08.2022. URL: <https://www.linkedin.com/pulse/neue-ideen-gegen-leere-innenst%25C3%25A4de-und-die-bedeutung-von-bastian-popp/>

4. Ausgewählte Interviews und Medienbeiträge

- „Wie sieht die Saarbrücker Fußgängerzone der Zukunft aus?“ Ein Interview von Nina Zapf-Schramm mit Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp, *Saarbrücker Zeitung*, 18.11.2022. URL: https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-wirtschaft/welche-laeden-findet-man-kuenftig-in-der-fussgaengerzone-saarbruecken_aid-79663263
- „Karstadt Saarbrücken auf Schließungsliste – darum hat Kaufhof-Filiale bessere Überlebenschancen“, Bericht von Nina Zapf-Schramm mit Beiträgen von Bastian Popp, *Saarbrücker Zeitung*, 16.11.2022. URL: https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-wirtschaft/kaufhof-oder-karstadt-diese-galeria-filiale-in-saarbruecken-hat-bessere-chancen_aid-79547405
- „So steht das Saarland zur kommenden Fußball-WM in Katar“, Videobeitrag in der *Sportarena* von Sven Roland mit Interviewausschnitten von Bastian Popp, Saarländischer Rundfunk, 23.10.2022, Saarbrücken. URL: <https://www.ardmediathek.de/video/sportarena/sportarena-am-sonntag-23-10-2022/sr/Y3JpZDovL3NyLW9ubGluZS5kZS9TQV8xMjA3MTk>
- „Neue Ideen gegen leere Innenstädte“, Videobeitrag in Plusminus von Peter Sauer mit Zitaten von Bastian Popp, *Saarländischer Rundfunk*; 03.08.2022, Das Erste. URL: <https://www.ardmediathek.de/video/plusminus/neue-ideen-gegen-leere-innenstaedte/das-erste/Y3JpZDovL2Rhc2Vyc3RILmRIL3BsdXNtaW51cy9iNDg1Yzq3MS05Y2JhLTQzMmMtYmlyYS1kNWZhZTZhNDMxNzU>
- „Start-ups als Hoffnung für den Einzelhandel“, Beitrag von Peter Sauer mit Zitaten von Bastian Popp, *tagesschau.de*, 03.08.2022, ARD. URL: <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/einzelhandel-innenstaedte-start-ups-konsum-101.html>
- Aldi will die Fleischpreise senken: Ziehen andere Supermärkte nach? Audiobeitrag Raja Kraus mit Beiträgen von Bastian Popp, MDR Aktuell, 05.07.2022, MDR. URL: https://www.mdr.de/audio-2071416_zc-61c1655f_zs-94656218.html
- „Vertikale Integration – Handel steigert Macht“, Beitrag mit Zitaten von Bastian Popp in der Zeitschrift *Lebensmittelpraxis*, 26.06.2022. URL: <https://lebensmittelpraxis.de/zentrale-management/34189-vertikale-integration-handel-steigert-macht.html>
- Mittelstand-Spezial: FUSS FASSEN - Ein Beitrag von Katja Michel über "The Platform Group" mit Zitaten von Bastian Popp, *Capital*, 05/2022, S. 58-62.

5. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

- Mitglied im Zukunftsforum Handel, organisiert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, Saarbrücken, 2022.

- Fachmentor beleaf Indoor Farming (<https://beleaf-farming.de/>), „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft" (Förderkennzeichen: 03EGSSL045)

B. Laufende Arbeiten und Forschungsprojekte

Im zurückliegenden Jahr wurden zahlreiche empirische Forschungsprojekte und empirische Forschung im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen oder regionalen Partnern durchgeführt.

Die thematischen Schwerpunkte liegen innerhalb der im Tätigkeitsbericht des H.I.M.A. aufgeführten Forschungsfelder („E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce“, „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“, „Value Co-Creation im Handel“, „Nachhaltigkeit und Regionalität im Handel“, „Markenmanagement und Kundenloyalität“, „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“, „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“.

C. Habilitationen und Dissertationen

C.1 Laufende Dissertationsprojekte

- Nachhaltigkeit im stationären Handel und im E-Commerce (Klein, P.)
- Online-Marktplätze und Plattform-Ökonomien im Handel (Weyerhäuser, F.)
- Unglaublichkeit und Preispolitik im Influencer Marketing (Weintz, D.)
- Digitally Supported Services: Opportunities for Enhancing Rural development (Vrincianu, R.)

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

- Mitherausgeber der Schriftenreihe „Fokus Dienstleistungsmarketing“ im Springer Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

- Organisation, Digitalisierung und Mitwirkung im Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung der Kurse „Strategic Management“ und „Service Management“, Saarbrücken
- Internes Praktikum – Projektarbeit
- Kolloquium „Management Science (für Doktoranden/Habilitanden) zusammen mit zwölf weiteren (inter-)nationalen Lehrstühlen
- Mitwirkung an der Kooperationsplattform UdS – htw saar, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
- Förderprofessor Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. (MTP)

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung

Forschungsphilosophie und Forschungsthemen des IKV

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institutsdirektorin) und beschäftigt sich mit der Analyse des menschlichen Verhaltens beim Kauf und Konsum von Produkten und Dienstleistungen. Die Forschungsausrichtung ist interdisziplinär und empirisch, folgt im Prinzip einem positivistischen Forschungsansatz, wobei seit vielen Jahren auch qualitative bzw. projektive Verfahren der Erkenntnisgewinnung verwendet werden. Die Erkenntnisse werden in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht sowie regelmäßig auf den Konferenzen der Association for Consumer Research und der EMAC vorgetragen. Durch die Anbindung des Instituts an den Marketinglehrstuhl der Universität des Saarlandes fließen die wissenschaftlichen Erkenntnisse direkt in die Ausbildung der Studierenden ein. Das Standardlehrbuch „Konsumentenverhalten“ (Kroeber-Riel & Gröppel-Klein) ist 2019 in elfter Auflage erschienen.

In Tradition mit dem Gründer des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung, Herrn Univ.-Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel († 1995), wird am IKV nicht nur eine verhaltenswissenschaftlich orientierte Marketingforschung betrieben, sondern es werden – größtenteils in Kooperation mit Praxispartnern – auch Konzepte zur Lösung praktischer Marketingprobleme erarbeitet und die Ergebnisse der Praxis zugänglich gemacht. Zudem wurden und werden unter der Leitung von Prof. Gröppel-Klein seit Beginn verschiedene BMBF- und EU-Projekte durchgeführt, derzeit „mEATquality“ (s.u.).

Tätigkeitsbericht 2022

Dem Team des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung gehörten im Jahr 2022 (neben Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein), M.Sc. Psych. Kevin Krause, M.Sc. Claudia Franke, M.Sc. Kenya-Maria Kirsch, M.Sc. Elena Dreßler (bis 31.05.2022) und B.Sc. Marcel Grub (ab 01.06.2022) an.

Derzeit werden am IKV vor allem folgende **Themengebiete** bearbeitet:

- Die COVID-19-Pandemie und der verheerende Krieg in der Ukraine haben nicht nur unermessliches Leid über Millionen von Menschen gebracht, sondern auch die wirtschaftliche Lage in vielen Ländern durch Schließungen, Lieferkettenengpässe, Inflation und extreme Energiekosten erheblich beeinträchtigt. Der stationäre Handel musste drastische Umsatzeinbußen hinnehmen, während das Online-Shopping durch die Pandemie einen Schub

erhielt. Viele befürchten, dass in Folge der Krisen die Innenstädte zunehmend veröden. Bei steigenden Lebensmittel- und Energiekosten überlegen zudem viele Konsumenten, auf teure Markenartikel zu verzichten. Das Projekt „Konsumentenverhalten in Krisen“ geht der Frage nach, wie sich die Krisen grundsätzlich auf das Einkaufsverhalten der Konsumenten ausgewirkt haben. Es liegen Daten von fünf Online-Umfragen zugrunde, die wir im Frühjahr 2020 sowie im Frühjahr (plus Projektion für Sommer 2021) und Herbst 2021 und 2022 durchgeführt haben (insgesamt 5.572 gültige Fragebögen). Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Auswirkungen die Krisen auf den Wunsch nach Erlebnisorientierung am POS (hedonistisches Einkaufen) bzw. auf den Versorgungseinkauf (utilitaristisches Einkaufen) ausüben. Es zeigt sich, dass erlebnisorientiertes Einkaufen somit nur in unbeschwerter Stimmung möglich ist. Der Mensch ist jedoch ein soziales Wesen, das mit allen Sinnen interagieren und erleben will. Der Wunsch nach Erlebniseinkäufen in stationären Geschäften wird zurückzukehren, wenn die jeweiligen Krisen unter Kontrolle sind. Die Studien belegen auch, dass Verbraucher in Zeiten großer Lebensveränderungen zu ungewohnten, neuen Produkten greifen oder neue Konsumstile anstreben. Dies widerspricht der weit verbreiteten Annahme, dass Verbraucher in Zeiten des Umbruchs vertraute Optionen wählen, um an ihnen als Anker "festzuhalten". Einschneidende Veränderungen im Leben eines Konsumenten führen demnach zu einem "Mindset Shift", d. h., der Konsument wechselt von einem "Alltags-Mindset" zu einem "Change Mindset".

- In jüngerer Zeit stehen **Werte** wieder zunehmend im Fokus von Wissenschaft und Praxis. Entgegen der seit Jahrzehnten in der Werteforschung vertretenen Ansicht, Werte seien stabile Konstrukte, die sich nur von Generation zu Generation zu ändern in der Lage sind, sodass ein Trend zum Postmaterialismus zu verzeichnen sei, finden sich auch materialistische Werte im Wertesystem der Menschen wieder. Extremereignisse (wie Kriege, terroristische Anschläge), auch unsichere politische Zeiten führen zu einem Anstieg des Sicherheitsbedürfnisses der Menschen. Dementgegen stehen postmaterialistische Werte wie Umwelt- und Tierschutz, Nächstenliebe und Toleranz. Insbesondere der damit verbundene Nachhaltigkeitsgedanke drückt sich in zahlreichen Trends aus: das Streben der Menschen nach sinnhaftem Konsum, das Bedürfnis des regionalen Konsums und das Ausleben des Kochens als soziales Erlebnis. Diese veränderten und vor allem heterogenen Bedürfnisse der Konsumenten stellen Hersteller und Handel vor neue Herausforderungen. Wie kann und muss sich ein Unternehmen in diesem Spannungsfeld zwischen materialistischen und postmaterialistischen Werten positionieren?

- **Demographischer Wandel:** Die Überalterung der Bevölkerung wird die tiefgreifendsten Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft ausüben, die wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden beobachten können. Vorherrschende Altersbilder in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft spielen hier eine zentrale Rolle. Diverse empirische Untersuchungen zum Konsumentenverhalten Älterer werden von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und Mitarbeitern seit ihrer Mitgliedschaft in der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den 6. Altenbericht durchgeführt und die Auswirkungen für das Marketing analysiert. Im Mittelpunkt stehen derzeit die Beziehungen zwischen Altersbildern, Leistungsfähigkeit und unbewusster Diskriminierung Älterer.
- Ein weiteres Forschungsthema betrifft Fragestellungen im Bereich **„Gesundheit und Konsumentenverhalten“**. Nach Abschluss der EU-Forschungsprojekte FLABEL, das sich mit der Wirkung und Gestaltung von Nutrition Labels beschäftigt hat, und CLYMBOL ("Role of health related claims and symbols in consumer behaviour"), das die Wirkung gesundheitsbezogener Informationen auf Lebensmitteln auf den Konsumenten untersucht hat, stehen hochinteressante Anschlussexperimente an, die sich mit der Frage auseinandersetzen, wie Informationen auf Lebensmittelprodukten am PoS wahrgenommen werden. Darum geht es auch in dem nachfolgend beschriebenen, neuen EU-Projekt.
- Seit 2021 beteiligt sich das IKV an dem EU-Projekt „mEATquality“, von der Europäischen Kommission bewilligt. Es wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101000344 finanziert. Es geht in diesem Projekt zum einen um Forschungsaktivitäten, die die Qualität, Sicherheit und Authentizität von Fleisch als Teil der EU-Strategie "Vom Bauernhof auf den Tisch" („farm to fork“) erhöhen sollen. mEATquality wird sich mit allen Aspekten der Schweine- und Hähnchenfleischproduktion befassen. Das übergeordnete Ziel von mEATquality ist es, den Verbrauchern eine bessere Qualität von Schweine- und Masthähnchenfleisch und ein hohes Maß an Tierschutz zu bieten, indem – gemeinsam mit Landwirten und anderen Partnern der Wertschöpfungskette – wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Lösungen entwickelt werden. Weitere Ziele sind die Verringerung der schadhaften Umweltauswirkungen und die Verbesserung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit des Fleischmarktes. Zum anderen (und das ist vorrangige Aufgabe des IKV) geht es darum, zu ermitteln, ob die Konsumenten die verbesserte Fleischqualität wahrnehmen, wie diese durch kommunikationpolitische Maßnahmen vermittelt werden kann und ob Konsumenten bereit sind, hierfür auch höhere Preise zu zahlen. All diese Ziele werden durch

ein multidisziplinäres Team von 18 Partnerorganisationen aus 7 EU-Ländern erreicht. Koordinator ist die Universität Wageningen (Niederlande).

Eine erste Studie des IKV untersucht, wie die Blockchain-Verschlüsselung auf vorverpacktem Premiumfleisch gekennzeichnet werden sollte, um das Vertrauen der Verbraucher in dort gespeicherten Informationen über die Lieferkette und die Qualitätsbewertung der Fleischprodukte zu erhöhen. Außerdem wird geprüft, ob emotionale oder sachliche formulierte Slogans über den Tierschutz effektiver sind und ob sie mit verschiedenen Blockchain-Aussagen interagieren.

- **Verhalten der Konsumenten am (stationären und digitalen) Point-of-Sale:** Vor dem Hintergrund der Umweltpsychologie steht die Frage, inwieweit Marketinginstrumente, wie beispielsweise die Ladengestaltung und Warenpräsentation, Preis- und Sortimentspolitik, das Entscheidungsverhalten der Konsumenten im stationären Handel beeinflussen. Das Thema „**Erlebnismarketing**“ steht seit vielen Jahren im Fokus des IKV (nicht nur im Rahmen der Corona-Pandemie). Derzeit geht es jedoch nicht nur um das Einkaufserlebnis im stationären Geschäft, sondern um das **Zusammenenspiel von stationärem PoS-Marketing mit den Online-Kanälen, anderen Medien und Social-Media-Aktivitäten**. Kurz gefragt: Was ärgert und was fasziniert den Kunden am PoS (online und offline) und wie beeinflusst dies sein Kaufverhalten und seine weitere Kommunikation? Zudem werden **Elektrodermale Reaktionsmessung** und **Eye Tracking** am IKV seit Jahren als Methoden zur Analyse des Shopper-Verhaltens genutzt.
- Die **Digitalisierung** macht natürlich auch vor der Konsumentenverhaltensforschung nicht halt. Ein weiteres Themengebiet beschäftigt sich mit den vielfältigen und für den Einzelnen nicht immer kontrollierbaren Auswirkungen der Digitalisierung im Marketing auf die Verbraucher. Exemplarische Fragen, mit denen sich das IKV beschäftigt, lauten: Wie sehen digitale Entscheidungsarchitekturen aus? Was verbirgt sich hinter digitalem Nudging? Wie sieht die Customer Experience bei virtuellen Touchpoints und in Bezug auf virtuelle Akteure aus? Wie wirkt personalisierte Werbung im Internet und welche psychischen Prozesse sind hierbei zu beobachten? Hierzu wird seit dem Sommersemester 2022 auch – gemeinsam mit Herrn Kollegen Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp – eine Lehrveranstaltung angeboten. Zwei Themen stehen dabei besonders im Fokus des IKV:
 - Der „digitale Mensch“ wird als nicht menschliche Alternative zu klassischen „echten“ Celebrity Endorsern eingesetzt, und zwar in Form von sogenannten „virtuellen Models“, die mit Grafikprogrammen am Computer passgenau an die Vorstellungen und Bedürfnisse einer

Marke angepasst werden können. Diese 3D-Models, die nur noch geringfügig von echten Menschen zu unterscheiden sind, sind echten Vorbildern oder Schönheitsidealen nachempfunden. Sie können nicht nur für statische Anzeigenfotos verwendet werden, sondern wie reale Models auch in kurzen Videosequenzen, Mode oder andere Produkte dynamisch vorführen, sie können aus ihrem Leben erzählen oder Word-of-Mouth für verschiedene Marketingaktivitäten aussenden. Man spricht dann auch von virtuellen Influencern, die sich ähnlich wie „echte Influencer“ – bevorzugt bei Instagram – für eine bessere Welt, trendige Sportarten oder schöne Locations aussprechen. Dabei können sie in die schönsten Landschaften integriert werden, einfach per Software, ohne Flug- oder Hotelkosten zu verursachen. Sie altern nicht, ihre Aussagen sind steuerbar und sie werden nur in (fiktive) Skandale verwickelt, wenn sich das Marketing eine hohe Aufmerksamkeitswirkung dadurch erhofft. Doch werden diese Models von den Konsumenten wertgeschätzt? Erzeugen sie Unheimlichkeit oder Bewunderung? Eignen sie sich für alle Produkte? All diesen Fragen gehen wir in verschiedenen empirischen Studien nach.

- Seit mehr als einem Jahrzehnt wird die Möglichkeit der Gestaltung individualisierter Botschaften als eine Errungenschaft der (interaktiven) Online-Werbung beschrieben. Unter dem Stichwort "Targeting" wird die Werbung auf die Interessen einzelner Konsumenten ausgerichtet. Die Frage, die am IKV derzeit gestellt wird, ist, ob die Individualisierung übertrieben werden kann, in dem Sinne, dass die Nutzer das Targeting ihrer Wünsche und Bedürfnisse als unheimlich empfinden und sich "ausespioniert" fühlen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn Daten der zwischenmenschlichen Kommunikation von Verbrauchern als Quelle für personalisierte Werbung verwendet werden. Die Ergebnisse erster Studien zeigen, dass in diesen Fällen Verbraucher mit Unbehagen auf Überpersonalisierung reagieren.
- **Die Werbewirkungsforschung** stellt seit Jahren ein wichtiges Forschungsgebiet von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und dem Mitarbeiter-Team dar. Dabei geht es zum einen darum, einzelne Werbespots hinsichtlich ihrer emotionalen und kognitiven Wirkungen zu analysieren, zum anderen auch darum, die Umfeldbedingungen zu untersuchen, die die Werbewirkung einzelner Spots/Anzeigen beeinflussen (Medienkontextforschung).
- Im Jahr 2021 lebten weltweit 537 Millionen Erwachsene mit Diabetes mellitus, wobei die Tendenz in den kommenden Jahren stark ansteigt und für das Jahr 2045 eine Zahl von 783 Millionen Diabetikern weltweit geschätzt

wird. Mit insgesamt 6,7 Millionen Diabetes-Todesfällen weltweit im Jahr 2021 wird Diabetes auch als die "stille Epidemie" bezeichnet. Seit einigen Jahren werden innovative Technologien wie Systeme zur kontinuierlichen Glukosemessung (CGM) in der Therapie von Diabetikern eingesetzt. In einem Drittmittelprojekt mit der Fa. Abbott versuchen wir zunächst herauszufinden, ob CGM-Systeme tatsächlich zur subjektiv empfundenen Lebensqualität beitragen können und, wenn ja, wie Kommunikationskampagnen aussehen könnten, um die Bereitschaft der Verbraucher zur Einführung von CGM zu erhöhen. Letztlich ist es der behandelnde Arzt, der verordnen muss, aber ohne Patientenakzeptanz wird die Therapie nicht gelingen. Im Mittelpunkt dieser Studien stehen daher die Patienten (in verschiedenen Stadien mit unterschiedlichen Therapieanforderungen - von der oralen Einnahme von Medikamenten über mehrere Injektionen pro Tag bis hin zur Insulinpumpe).

- **Innovative Marktforschungsmethoden** stehen somit im Fokus des IKV. Dies zeigt sich auch in der **Kooperation mit der Praxis**. So war Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein über 10 Jahre Mitglied der **Jury des Innovationspreises des BVM** Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. und von 2017 - 2022 Vorsitzende der Jury.
- Im August 2018 ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein für eine Amtszeit von drei Jahren von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz in das Koordinierungsgremium des **Bundesnetzwerk Verbraucherforschung** und 2021 für eine weitere Amtsperiode in dieses Gremium berufen worden. Seit der neuen Legislaturperiode ist das Netzwerk dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) zugeordnet.

Dem Netzwerk Verbraucherforschung gehören aktuell mehr als 260 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland an. Die fachlich-inhaltliche Koordinierung des unabhängigen Netzwerks wird durch ein Gremium von acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – dem Koordinierungsgremium – wahrgenommen. Das Netzwerk Verbraucherforschung wurde 2011 vom damaligen Bundesministerium (Ministerin Ilse Aigner) für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ins Leben gerufen. Gemeinsames Anliegen ist es, die Forschung zu Verbraucherthemen enger miteinander zu verbinden, diese in unterschiedlicher Perspektive zu erfassen und voranzubringen. Die Forschungsergebnisse des Netzwerks Verbraucherforschung setzen Impulse und bieten gleichzeitig eine wissenschaftliche Basis für die Verbraucherpolitik.

- Des Weiteren ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein seit 2017 **Vertreterin des Saarlands** bei der **Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)** in Berlin und hier Mitglied des Handelsausschusses. Viele Anregungen und Fragen aus der Praxis fließen in den Lehr- und Forschungsbetrieb ein.

Forschung und Lehre: Die Forschungsthemen finden sich auch in der Struktur des Lehrbetriebs wieder: Im Bachelorstudiengang werden die Studierenden mit den Grundlagen des Marketing und „Marketingmanagement“ vertraut gemacht. Im Master-Studiengang stehen im Mittelpunkt des Schwerpunkts „**Verhaltensorientiertes Management und Marketing**“ Menschen und Märkte. Die Philosophie dieses Schwerpunkts geht davon aus, dass sich der Unternehmenserfolg im Verstehen des Menschen in seinen verschiedenen Rollen – als Konsument und als Kunde, als Mitarbeiter und als Entscheider – begründet. Führungskräfte müssen in der Lage sein, Märkte aus einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und psychologischen Perspektive zu betrachten und den Beobachtungen des Marktgeschehens **grundlegende Theorien** zuordnen zu können. Mit Hilfe dieser Theorien ist es möglich, die Frage zu beantworten: **Warum verhalten sich Konsumenten, Mitarbeiter und Manager so, wie sie sich verhalten?** Das Lehrangebot ist auf diese zentrale Frage zugeschnitten. Es beinhaltet die Fächer „Marktforschung“, „Konsumentenverhalten: affektive und kognitive Prozesse und deren Bedeutung für (Kauf-)Entscheidungen, Werbung und Markenführung sowie die Erfahrungs- und Mediumwelt des Konsumenten“ und „Markenführung am Point-of-Sale“, die in enger Verzahnung zu den Forschungsprojekten des Instituts stehen.

Tagungen: Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und die Mitarbeiter des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung nahmen 2022 wieder an wissenschaftlichen Forschungstagungen teil. So wurden Fachbeiträge unter anderem an der North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR) und der Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Budapest, Ungarn, vorgestellt.

Ein Highlight im Jahr 2022 war die Organisation des French-Austrian-German Workshops on Consumer Behavior, der in Saarbrücken (zum zweiten Mal nach 2020) von Prof. Gröppel-Klein und Team ausgerichtet wurde - mit großzügiger Unterstützung der Deutsch-Französischen Hochschule. Wissenschaftler der drei Länder stellten zwei Tage lang hochinteressante neue Erkenntnisse der Konsumentenverhaltensforschung vor. Es gab zudem ein abwechslungsreiches Sight-Seeing-Programm, z. B. mit der Besichtigung der Schlossberghöhlen in Homburg und des

Klosters in Tholey mit den eindrucksvollen von Gerhard Richter und Mahbuba Maqsoodi gestalteten Kirchenfenstern.

Daneben prägen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Konferenzbänden, Sammelbänden sowie Medienauftritte zu aktuellen gesellschafts-, kommunikations- und handelspolitischen Fragestellungen das Bild der Institutsarbeit.

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Herausgabe von Sammelwerken und Veröffentlichungen in Herausgeberwerken

1. Boltz, M., Bruhn M., Gröppel-Klein, A. & Hellmann K.-U. (Hrsg.) (2022). Marke, Nachhaltigkeit und Verbraucherpolitik. Baden-Baden: Nomos.
2. Gröppel-Klein, A. (2022). Geschichte der BWL - Die Konsumentenverhaltensforschung in Marketing und Betriebswirtschaftslehre. In W. Matiaske & D. Sadowski (Hrsg.), Ideengeschichte der BWL (S. 179 - 212). Wiesbaden: Springer.

A.2 Aufsätze in begutachteten Zeitschriften und Konferenzbänden (double-blind review)

1. Gröppel-Klein, A. & Kirsch K.-M. (2022). „Nous sommes en guerre“ - Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Konsumentenverhalten in Deutschland und Frankreich nach zwei Krisenjahren. In D. Kazmaier & F. Weber (Hrsg.), Universität in der Pandemie | L'université en temps de pandémie (Jahrbuch 19 des Frankreichzentrums), Bielefeld.
2. Dreßler, E., Spilski, A., Groeppel-Klein, A. & Graeff, T. (2022). When a robot asks for help: The impact of a healthcare robot admitting a weakness on patients' and caregivers' intention to use the robot, Proceedings of the 51th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Budapest, Hungary.
3. Franke, C., Groeppel-Klein, A., & Dincher, J. (2022). Consumers' responses to human-like vs. cartoon-like designed virtual models: The role of psychological distance and message focus, NA - Advances in Consumer Research (Vol. 50). Duluth, MN: Association for Consumer Research.
4. Franke, C., Groeppel-Klein, A., Dincher, J. & Ecker, A. (2022). Is human likeness always best? Human- vs. cartoon-like virtual models, Proceedings of the 51th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Budapest, Hungary.
5. Krause, K., Groeppel-Klein, A., & Friderich, S.N. (2022). The impact of personalization and transparency information levels on perceived creepiness, Proceedings of the 51th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Budapest, Hungary.

6. Krause, K., Groeppel-Klein, A., Friderich, S.N., & Schmitz, M. (2022). Effects of personalization and ad algorithm disclosure on perceived creepiness, NA - Advances in Consumer Research (Vol. 50). Duluth, MN: Association for Consumer Research.

A.3 Wissenschaftstransfer

1. Internationale Wissenschaftliche Tagungen

Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und/oder Mitarbeiterteam an **nationalen und internationalen Konferenzen:**

- a. 53th North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR), Denver, USA, 20.10. – 23.10.2022 (Vorträge Claudia Franke, Kevin Krause, Gröppel-Klein).
 - b. 51th European Marketing Academy (EMAC) Conference, Budapest, Ungarn, 24.05. – 27.05.2022 (mit Vorträgen Claudia Franke, Kevin Krause, Andrea Gröppel-Klein).
 - c. EU-Projekt, mEATquality Kick-off meeting, Sevilla, Spanien 19.01. – 20.01.2022, virtuelle Teilnahme und Vortrag Gröppel-Klein: „How we can find out about consumers' wishes?“
 - d. FAG (French-Austrian-German)-Workshop, Ausrichtung: Gröppel-Klein und Team zum zweiten Mal in Saarbrücken, 03.07. – 06.07.2023 Teilnehmer aus Frankreich, Österreich, Deutschland mit den Vorträgen: Gröppel-Klein „Crises, Pandemics, Life-changing Events, New Technologies – Consumer Behavior Research in a Changing World“ sowie Krause „Psychological Pitfalls of Personalized (Creepy) Advertising: Experimental Research“
2. Frau Prof. Gröppel-Klein ist **Vorsitzende** der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten (seit 2008), in der sich über 20 Lehrstühle in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen haben, gegründet von Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel vor mehr als 40 Jahren.

3. Diverse Interviews in den Medien

- a. Interview zum Thema „Neuromarketing_Duftmarketing“ mit Frau Finkenzeller für WirtschaftsWoche, 31.01.2022.
- b. Interview zum Thema „Konsumentenverhalten“ mit Frau Gnirke für DER SPIEGEL, 08.04.2022.
- c. Interview zum Thema „Zukunft der Einkaufszentren“ mit Frau Voss für Der Tagesspiegel, 07.09.2022.
- d. Interview zum Thema „Corona“ mit Frau Henn für SWR, 12.09.2022.

4. Besondere universitäre Tätigkeiten:

Teilnahme Verbraucherforschungsforum 2022_Zeppelin Universität Friedrichshafen, 05.10.2022.

5. Vorträge von Univ.-Prof. Gröppel-Klein

Neben den schon skizzierten Vorträgen bei internationalen Tagungen:

- a. Vortrag zum Thema: „mEATquality“, CEUS-Collegiumssitzung, 02.02.2022 (virtuelle Sitzung).
- b. Würdigung (schriftliche Fassung) Prof. Weinberg für die virtuelle VHB-Sitzung der Kommission Marketing, 08.03. – 11.03.2022.
- c. Teilnahme und Information über Ergebnisse der vierten Studie „Konsumverhalten in Krisen“ beim Zukunftsforum Handel, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (MWAEV), 24.03.2022
- d. Virtueller Vortrag zum Thema: „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Konsumentenverhalten“, Prepaid Verband Deutschland e. V. (PVD), 27.04.2022.
- e. Vortrag „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Konsumentenverhalten“ bei der DIHK-Handelsausschuss-Sitzung am 02.06.2022.
- f. Laudatio zur Verleihung des Innovationspreises und Würdigung der beiden zweitplatzierten Preisträger beim BVM-Kongress in Frankfurt, 20.06.2022.
- g. Vortrag zum Thema „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Konsumentenverhalten“ bei MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis, 23.06.2022.

- h. Vortrag zum Thema: „*Wirkungen verschiedener digitaler kommunikationspolitischer Instrumente auf Konsumentinnen und Konsumenten - Erkenntnisse experimenteller Studien?*“ beim Verbraucherforschungsforum 2022_Zeppelin Universität Friedrichshafen, 05.10.2022.
- i. Vortrag „*Konsumentenverhalten in Krisen während der Corona-Pandemie und mit Beginn des Ukraine-Kriegs*“ sowie Teilnahme an der Podiumsdiskussion, Handelsforum Saarland 2022, 10.10.2022, ausgerichtet von IfeW, IHK Saarland und Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie und dem Gastgeber Saarbaser

6. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

- a. GEM-Kuratoriumssitzung Mitgliederversammlung Markendialog, online, 16.02./17.02.2022.
- b. BVM-Jurysitzung, online, 18.02.2022.
- c. Virtuelle VHB-Tagung_Kommission Marketing, 08.03. – 11.03.2022.
- d. Virtuelle Frühjahrssitzung des Koordinierungsgremiums des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung, 29.03.2022.
- e. DIHK-Handelsausschusssitzung, 02.06.2022 (Hybridsitzung).
- f. BVM-Kongress, Frankfurt, 20.06.2022.
- g. Jahrestagung Markenverband, Berlin, 12.10.2022.
- h. Handelsforum, 10. Oktober 2022.
- i. Teilnahme Herbstsitzung DIHK-Handelsausschuss, Berlin, 12.10./13.10.2022.
- j. Teilnahme Jahreskonferenz 2022 Bundesnetzwerk Verbraucherforschung, Berlin, 27.10./28.10.2022.

B. Laufende Arbeiten

B.1 Forschungsprojekte (z. T. in Kooperation mit der Praxis)

1. Drittmittelprojekt „Die Situation des saarländischen Einzelhandels im Vergleich zur Bundesrepublik – Eine sekundärstatistische Auswertung“ in Kooperation mit dem saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr/Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie
2. Mitwirkung am EU-Forschungsprojekt zum Thema „mEATquality“ (im Rahmen des Forschungsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter dem Grant Agreement Nr. 101000344).
3. Drittmittelprojekt „Customer Journey“ in Kooperation mit Abbott GmbH
3. Konsumentenverhalten vor, während und nach der Coronapandemie.
4. Diverse Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen, z. B. Hebie GmbH & Co.KG Bielefeld, Abbott Wiesbaden und Erklärfilm Saarland

C. Dissertationen

Laufende Dissertationsprojekte

1. Herausforderungen der Datenverknüpfung, laufendes Dissertationsprojekt, Kevin Krause, M.Sc.
2. Virtuelle Influencer, laufendes Dissertationsprojekt, Claudia Franke, M.Sc.
3. Wahrnehmung von intrinsischen und extrinsischen Cues bei Lebensmitteln, laufendes Dissertationsprojekt Kenya Kirsch, M.Sc.

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

1. Schriftenreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten“, Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden (als Vorsitzende der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten verantwortliche Mitherausgeberin).
2. Arbeitspapierreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten“.
3. Herausgeberschaft der Zeitschrift Marketing JRM (Zeitschrift für Forschung und Praxis, Marketing - Journal of Research and Management).

4. Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein ist Mitglied in den Editorial Boards der Zeitschriften Marketing - Journal of Research and Management (Marketing - JRM), Journal of Business Research, Journal of Marketing Communications, NeuroPsychoEconomics, European Journal of Management & Business Economics.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. Mitwirkung am Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung des Kurses „Consumer Behaviour“ von Prof. Gröppel-Klein unter Mitwirkung von Prof. Dr. Guliz Ger, Bilkent University
2. Mitglied im Programmbeirat für die Studienprogramme „Major Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)“, „Major Management & Human Resources (M.Sc.)“ und „Major Management & Marketing (M.Sc.)“ der Leuphana-Universität Lüneburg.
3. Stellv. Direktorin des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes.
4. Verantwortliche für den Schwerpunkt „Verhaltenswissenschaftliches Management und Marketing“.
5. Diverse Gutachtertätigkeiten für DFG, nationale und internationale wissenschaftliche Zeitschriften und Konferenzen, nationale und internationale Dissertationen sowie Gutachten für Berufungen an deutschen Universitäten.



INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) sind rund 50 Mitarbeiter (davon fast 20 Vollzeitkräfte) unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Peter Loos im Bereich der anwendungsnahen Forschung beschäftigt. Das IWi bildet einerseits einen Forschungsbereich im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und ist andererseits organisatorisch in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes eingegliedert. Forschung und Lehre umfassen die Digitalisierung und das Informations- und Prozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Ein besonderer Anspruch liegt dabei auf dem Technologietransfer von der Wissenschaft in die Praxis. Die interdisziplinäre Struktur der Mitarbeiter bspw. mit Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen sowie die Kooperationen in Forschungsprojekten fördert zusätzlich den Austausch von Spezialwissen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) hat einen bedeutenden Einfluss auf die angewandte Forschungsarbeit – wie auch Projekte im Bildungs- und Wissensmanagement eine wichtige Rolle spielen. Das Institut für Wirtschaftsinformatik berücksichtigt den steigenden Anteil an Dienstleistungen in der Wirtschaft durch die Unterstützung servicespezifischer Geschäftsprozesse mit innovativen Informationstechnologien wie bspw. der Künstlichen Intelligenz. Zentrale Themen sind Referenzmodelle für verschiedene Branchen wie bspw. die Industrie und die öffentliche Verwaltung sowie die Vernetzung von Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Am Standort im DFKI-Hauptgebäude am Campus der Universität des Saarlandes werden neben den Lehrtätigkeiten im Fach Wirtschaftsinformatik die Erforschung zukünftiger Bildungsformen durch neue Technologien vorangetrieben. Hauptaufgabengebiete sind hier die Modellierung und Simulation industrieller Geschäftsprozesse sowie Konzepte für die virtuelle Fabrik.

Neben der Bearbeitung von Forschungsprojekten wurden im Auftrag verschiedener Unternehmen Studien zu innovativen Themen im IT-Umfeld durchgeführt. Zu erwähnen sind dabei insbesondere verschiedene Transferprojekte für die Gestaltung von Geschäftsprozessen auf Basis dezentraler Technologien.

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi)
im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)
Direktor: Univ.-Professor Dr. Peter Loos
Universität des Saarlandes, Gebäude D3 2
D-66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 85775 3106
Fax: +49 (0) 681 85775 3696
E-Mail: iwi@uni-saarland.de
URL: <http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos.html>

Im Jahr 2022 konnten zahlreiche Forschungsprojekte akquiriert und bearbeitet werden (Auswahl):

- AdjUST - Automatisierung in der Konfiguration von Unternehmensinformationssystemen der Textilbranche über Methoden der KI und Referenzmodellierung
- AKKORD: industrieller Datenanalyse in Wertschöpfungsnetzwerken
- APPaM - Automated Process Planning and Mining
- AutoReGen - Entwicklung eines Verfahrens zur automatisierten Überprüfung der Rechtssicherheit und der Generierung rechtssicherer Rechtstexte für Internetseiten auf Basis der Methoden maschinellen Lernens
- DaSoMan: Datensouveränität für Apps
- ErgoBest: Erhebung ergonomischer Best Practices in industriellen Arbeitsprozessen mittels Internet-of-Things und Mixed Reality
- EXPRO: Explorationsumgebung für industrielle Datenanalyse
- KEA-Mod - Kompetenzorientiertes E-Assessment für die grafische Modellierung
- KIMonoS: KI-gestützte Mobilität im Nahverkehr
- Kompetenzzentrum: Audit Technologies and Transformation
- Kompetenzzentrum: Mittelstand 4.0
- Kompetenzzentrum: Rettungsrobotik (A-DRZ)
- Kompetenzzentrum: Tax Technologies
- KOSMOX - Entwicklung einer neuartigen lokalen kontrafaktischen Erklärungs- methode und -schnittstelle unter Berücksichtigung kognitiver Modellierungsansätze
- MES4SME: MES für kleine und mittlere Unternehmen
- NEGZ Blockchain - Kurzstudie: Potenziale und Herausforderungen in der Anwendung der Blockchain-Technologie in Prozessen der Finanzverwaltung
- PM4Audit: KI-Technologien für die Wirtschaftsprüfung
- RACKET: Lernen seltener und unbekannter Fehler in industriellen Anlagen
- SensoBike: Sensorgestütztes Fahrrad zur Rehabilitation
- SmartVigilance - Regulatorische Compliance durch KI-basierte Umfeldüberwachung in der Medizintechnik
- Studien zu den Themen Künstlicher Intelligenz und Robotic Process Automation in der Verwaltung
- TRIPLEADAPT: Digitaler Drilling in der Industrie
- mehrere Software-Campus-Projekte zu den Themen Steuern und Fertigungsindustrie
- diverse Industrieprojekte im Kontext Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

In der Lehre können mit den vom Institutsdirektor verantworteten Studiengängen *Bachelor of Science* und *Master of Science in Wirtschaftsinformatik* Studierende seit dem Wintersemester 2002/2003 Hochschulabschlüsse im Bereich der Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes erwerben. Die jährlichen Neuanmeldungen zu den Wintersemestern bestätigten die breite Akzeptanz des Studiengangs.

Seit über 40 Jahren basiert der Erfolg des Instituts für Wirtschaftsinformatik auf dem Engagement der wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese arbeiten eigenverantwortlich in interdisziplinären Teams und haben zahlreiche Freiheitsgrade bei

der Gestaltung ihres „Werdegangs“. Ihren Interessen entsprechend besitzen die Mitarbeiter stets die Wahl die gewonnenen Praxiskontakte beruflich zu nutzen oder eine wissenschaftliche Karriere anzustreben. Rund 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Laufe ihrer wissenschaftlichen Karriere am IWi promoviert, mehr als 30 Hochschullehrer sind aus dem IWi hervorgegangen. Nicht zuletzt die hohe Leistungsbereitschaft, die Teamfähigkeit, die Kreativität sowie die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IWi führten zur Gründung erfolgreicher Spin-Off-Unternehmen.



A. Abgeschlossene Arbeiten im Jahr 2022

A.1 Bücher und selbständige Schriften

1. **Jörg Becker; Alessandro Benke; Peter Fettke; Oliver Gutermuth; Sebastian Halsbenning; Constantin Houy; Benedikt Hoffmeister; Robert Müller; Hendrik Scholta:** Machbarkeitsstudie zu den IT-technischen Anforderungen einer weitergehenden Digitalisierung im Bereich Soziale Sicherheit, in: Forschungsbericht, Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Forschungsberichte des BMAS, Vol. FB600, 2022.

A.2 Beiträge in Sammelwerken

2. **Dominic Neu; Alessandro Benke; Robert Müller; Peter Fettke:** Application of RPA for Cross-Border Business Processes Based on the Example of Intra-Community Supplies, in: Gustaf Juell-Skielse; Ida Lindgren; Maria Åkesson (Hrsg.): Service Automation in the Public Sector. Concepts, Empirical Examples and Challenges, Pages 147-165, Progress in IS, ISBN 978-3-030-92644-1, DOI <https://doi.org/10.1007/978-3-030-92644-1>, Springer, 2022.
3. **Constantin Houy; Oliver Gutermuth; Sharam Dadashnia; Peter Loos:** Digitale Polizeiarbeit, in: Tanja Klenk; Frank Nullmeier; Göttrik Wewer (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung, Pages 1-12, Springer VS Wiesbaden, Wiesbaden, 2022.

A.3 Aufsätze, Konferenz- und Zeitschriftenbeiträge

4. **Sabine Klein; Andreas Emrich; Peter Fettke:** Analysis of the Tool Support for Business Model Innovation, in: Tung X. Bui (Hrsg.): Proceedings of the 55th Annual Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS 2022), Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS 2022), located at 55th Annual Hawaii International Conference on System Sciences, January 3th-7th, Hawaii/Virtual, HI, USA, Pages 6363-6372.
5. **Josip Lovrekovic; Oliver Gutermuth; Peter Loos:** Explorative Studie zum Stand der Nutzung von Legal Tech in Deutschland, in: Wirtschaftsinformatik 2022 Proceedings, Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI 2022), located at 17. Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik, February 21th-23th, Nürnberg (online), Germany, AIS Electronic Library (AISeL), 2/2022.
6. **Peter Pfeiffer; Heike Sander; Peter Fettke; Wolfgang Reisig:** Towards a Standard Process enabling AI-support for Safety and Conformity of Medical Devices, in: Proceedings of HEDA 2022, The International Health Data Workshop (HEDA-2022), lo-

cated at International Conference on Application and Theory of Petri Nets and Concurrency, June 19th-24th, Bergen, Norway, CEUR, 11/2022.

7. **Adrian Rebmann; Peter Pfeiffer; Peter Fettke; Han van der Aa:** Multi-perspective Identification of Event Groups for Event Abstraction, in: Lecture Notes in Business Information Processing, International Conference on Process Mining (ICPM 2022), Process Mining Workshops, October 23th-28th, Bolzano, Italy, Springer, 2022.
8. **Peter Pfeiffer:** Business Process Representation Learning, in: Christian Janiesch; Chiara Di Francescomarino; Thomas Grisold; Akhil Kumar; Jan Mendling; Brian Pentland; Hajo Reijers; Mathias Weske; Robert Winter (Hrsg.): BPM 2022 Best Dissertation Award, Doctoral Consortium, and Demonstration & Resources Track. Business Process Management (BPM 2022), Münster, Germany, CEUR, 9/2022.
9. **Meike Ullrich; Peter Pfeiffer; Gunther Schiefer; Chantal Soyka; Tobias Stottrop; Michael Striewe; Peter Fettke; Peter Loos; Andreas Oberweis; Niclas Schaper:** E-Assessment-Plattform für die grafische Modellierung, in: Peter A. Henning; Michael Striewe; Matthias Wölfel (Hrsg.): 20. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI). DeLFI Workshops (DeLFI WS), Bonn, Pages 247-248, Gesellschaft für Informatik e.V., 2022.
10. **Meike Ullrich; Peter Pfeiffer; Gunther Schiefer; Chantal Soyka; Tobias Stottrop; Michael Striewe; Peter Fettke; Peter Loos; Andreas Oberweis; Niclas Schaper:** Piloteinsatz einer E-Assessment-Plattform für die grafische Modellierung, in: Die 20. Fachtagung Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik e.V., DELFI 2022 - 20th Conference on Educational Technologies of the German Informatics Society, DeLFI Workshops (DeLFI WS 2022), Pages 233-234, GI Edition Proceedings; Köllen Druck+Verlag, 2022, Vol. P-322.
11. **Meike Ullrich; Peter Fettke; Peter Pfeiffer; Selina Schüler; Michael Striewe:** Workshop zur Modellierung in der Hochschullehre, in: Modellierung. Workshop zur Modellierung in der Hochschullehre (MoHoL 2022), Gesellschaft für Informatik eV, 2022.
12. **Peter Fettke; Alexander Michael Rombach:** Towards Automated Process Planning and Mining, in: Giuseppe De Giacomo; Antonella Guzzo; Marco Montali; Lior Limonad; Fabiana Fournier; Tagatha Chakraborti (Hrsg.): Process Management in the AI Era 2022, International Workshop on Process Management in the AI era (PMAI 2022), located at 31st International Joint Conference on Artificial Intelligence and the 25th European Conference on Artificial Intelligence (IJCAI-ECAI 2022), July 23th-29th, Wien, Austria, CEUR, 12/2022.

A.4 Arbeitsberichte

A.5 Wissenstransfer

1. Diverse Vorträge zu Fragen der Gestaltung von Informationssystemen auf Konferenzen, Fachtagungen und Seminaren im In- und Ausland.

B. Dissertationen und Habilitationen im Jahr 2022

B.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Explainable Artificial Intelligence for Predictive Process Analytics: A Conceptual Framework, Methods and Applications (Mehdiyev, N.).
2. Informationssystemgestützte Substitutionsprüfung in der produzierenden Industrie – Anforderungsanalyse, Konzept und Implementierung (Lübbecke, P.).
3. Sensor-basierte Erhebung von manuellen Montageprozessen (Knoch, S.).

B.2 Laufende Arbeiten

4. Traceability in BPM – Term Definition, Method & Tool Construction (Emrich, A.).
5. Business Process Model Matching: Konzepte, Techniken und Evaluationsmethoden (Thaler, T.).
6. Usability Mining - Ein Referenz-Framework zur Process-Mining-basierten Analyse der Gebrauchstauglichkeit von betrieblichen Anwendungssystemen (Dadashnia, S.).
7. Entwicklung eines Reifegradmodells als Beratungsinstrument zur Bewertung und Unterstützung der digitalen Transformation am Beispiel von Steuerabteilungen (Niesen, T.).
8. Automated Content Management for Augmented Reality Applications (Raso, R.).
9. Representation Learning for Business Process Modeling (Hake, P.).
10. Robotic Process Automation (RPA) an Hochschulen – Identifikation von Anwendungsfällen sowie Konzeption und Implementierung intelligenter Lösungen zur Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen (Krivogard, N.).
11. Anwendung von Deep Learning zur multivariaten Prozessvorhersage von Geschäftsprozessen (Lahann, J.).
12. Referenzmodell für den prozessbasierten Einsatz und die Planung von Informations- und Analysesystemen am Beispiel von Compliance-Kontrollen der Steuerdomäne - Prozessanalyse, Konzeption, Implementierung und Evaluation (Scheid, M.).
13. Softwaregestützte Geschäftsmodellinnovation auf Basis der Kundensicht (Klein, S.).
14. KI-gestützte Prozessanalytik für Fertigungsmanagementsysteme (MES) in der Einzel-fertigung (Götz, L.).
15. Intelligente Technologien für die Digitale Verwaltung (Gutermuth, O.).
16. Induktive Referenzmodellierung für die digitale Transformation im Steuerwesen (Beuther, A.).
17. Blockchain und Business Process Compliance (Benke, A.).
18. Selbstlernende Assistenzsysteme in Industrie 4.0 (Berrang, A.).
19. Mensch-Roboter-Interaktion und -Imitation in RPA (Neu, D.).
20. Determining AI Readiness in SME – Challenges, Recommendations, and Representation (Rübel, S.).

21. Process Analytics and Compliance (Stephan, S.).
22. Business Process Representation Learning (P. Pfeiffer).
23. Geschäftsprozess-Vorhersage unter Einbindung cyberphysischer Systeme (M. Frey).
24. Kollaborative Geschäftsmodelle in der digitalen Transformation (C. Hussung).
25. Modellierung und Legal Tech (J. Lovrekovic).
26. Deep Learning im wissenschaftlichen Kontext (A. M. Rombach).

C. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen im Jahr 2022

Herausgeber: Prof. Dr. P. Loos

1. Mit-Herausgeber der Zeitschrift Business & Information Systems Engineering BISE (ehemals Wirtschaftsinformatik) (Oktober 2004 bis Februar 2022)
2. Associated Editor of AIS Transaction on Enterprise Systems (formerly: AES – Journal of Advances in Enterprise Systems) (since February 2008).
3. Member of Editorial Review Board, IJEIS – International Journal of Enterprise Information Systems (since January 2005).
4. Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Industrie Management“, GITO-Verlag (seit Juni 2002).
5. Member of the Editorial Review Board of the IJMSIT - International Journal of Management Science and Information Technology.
6. Mitglied im Herausgeberbeirat des Journals Enterprise Modelling and Information Systems Architecture (EMISA) (seit 2008).
7. Herausgeber der Buchreihe „Wirtschaftsinformatik – Theorie und Anwendung“, Logos-Verlag, Berlin (seit 2006).
8. Herausgeber der Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, ab Heft 186, November 2005.

D. Funktionen in Wissenschaftlichen Verbänden im Jahr 2022

1. Gutachter der BMBF-Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologien“.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten im Jahr 2022

1. Weiterbildungsveranstaltung Consulting, in der Lehrinhalte der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik, Kommunikations- und Rhetoriktrainings sowie beratungsspezifische Fähigkeiten in einem Gesamtkonzept vermittelt werden.
2. Interuniversitärer Tauschring, Bildungsnetzwerk WINFOline.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Tätigkeitsbericht 2022 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das IWP befaßt sich sowohl im Rahmen der Forschung als auch der Lehre und Praxisprojekten mit dem Gebiet des Revisions- und Treuhandwesens in seiner gesamten Breite. Die Fragen, denen sich Herr Professor Olbrich und seine Mitarbeiter widmen, können dabei insbesondere den Themenbereichen

- Internationalisierung der Rechnungslegung,
- Einzel- und Konzernabschluß nach HGB und IFRS,
- Prüfung von Jahres- und Sonderabschlüssen,
- Unternehmensverfassung,
- betriebswirtschaftliche Analyse und Kritik des Bilanz- und Gesellschaftsrechts,
- Diversität in Unternehmensorganen,
- Rechnungslegung und Sprache,
- Unternehmensbewertung sowie
- unternehmerische Entscheidungsfindung

subsumiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt stellen Probleme in speziellen Phasen des Unternehmenslebenszyklus – wie der Gründung, Nachfolge und Auflösung des Betriebes – dar. Insbesondere der Planung der Nachfolge in offenen Entscheidungsfeldern hat sich der Institutsdirektor hierbei in vielen seiner Veröffentlichungen angenommen.

Das Institut für Wirtschaftsprüfung arbeitet in der Tradition *Eugen Schmalenbachs*: Das individuelle Wirtschaftssubjekt steht im Fokus, woraus der notwendige Subjekt- und damit auch Zweckbezug jeder betriebswirtschaftlichen Überlegung folgt. Die in der Betriebswirtschaftslehre mittlerweile anzutreffende zunehmende Verbreitung von Gleichgewichtsmodellierungen unter wirklichkeitsfernen Annahmen, die „die wissenschaftliche Diskussion der letzten Jahre wie Mehltau belegt haben“ (so *Matschke*, BFuP 2000, S. 503, treffend und auch nach über zwei Jahrzehnten uneingeschränkt gültig), wird von seiten des IWP kritisch und reflektierend begleitet. Vermeintlich fortschrittliche „Innovationen“ wie zum Beispiel das „fair value accounting“ in der Rechnungslegung oder die „discounted cash flow“-Methoden in der Unternehmensbewertung werden auf ihren bilanz- und bewertungstheoretischen Gehalt und ihre praktische Anwendbarkeit hin analysiert. Die im Rahmen der Forschung gewonnenen Ergebnisse werden regelmäßig in den einschlägigen Fachzeitschriften und anderen Medien veröffentlicht und fließen unmittelbar in die Lehrveranstaltungen und Praxisvorträge des Instituts ein. Die universitären Forschungs- und Lehraktivitäten des IWP erfahren zudem stets eine

Ergänzung durch die intensive Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Wie sehr die Tätigkeit des IWP in der Praxis geschätzt wird, zeigte sich 2022 unter anderem darin, daß das *Manager Magazin* die Universität des Saarlandes erneut als Spitzenuniversität für angehende Wirtschaftsprüfer im Ranking „Deutschlands beste Universitäten für Wirtschaftsprüfer 2021/22“ auswählte.

2. Forschung

Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten des IWP fanden auch 2022 in vielfältigen Publikationen ihren Niederschlag. Die dabei insbesondere in zahlreichen Fachzeitschriften veröffentlichten Beiträge widmen sich einem breiten Spektrum an Fragestellungen aus dem Prüfungswesen, der Bewertungstheorie, der unternehmerischen Entscheidungsfindung in offenen Entscheidungsfeldern sowie dem Steuer- und Urheberrecht. Dabei zeichnet sich die Forschung des IWP im Jahr 2022 erneut durch ihre Vielfältigkeit aus: Sowohl nationale als auch internationale Diskussionen im Schrifttum wurden durch entsprechende Veröffentlichungen weiterentwickelt; zudem entstanden zahlreiche interdisziplinäre Beiträge an der Schnittstelle der Wirtschafts- und Rechtswissenschaft.

3. Lehre

Den Kern der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft angebotenen Lehrveranstaltungen bildeten die im Rahmen des Vertiefungsfachs „Wirtschaftsprüfung“ zu belegenden Vorlesungen bzw. Übungen zur Konzernrechnungslegung nach HGB, zur Prüfungslehre sowie zur Unternehmensbewertung. Das Lehrangebot des IWP ergänzend wurden zahlreiche weitere Veranstaltungen gelesen, welche jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt im Revisions- und Treuhandwesen einnehmen, so z.B. „Externes Rechnungswesen“ oder „Internationale Rechnungslegung“. Abgerundet wurde das Lehrangebot durch entsprechende Seminare.

Zusätzlich zu den vielfältigen Lehrveranstaltungen betreuten der Institutsdirektor und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter im Jahr 2022 eine Vielzahl von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten zu aktuellen Fragestellungen aus den Bereichen der nationalen und internationalen (Konzern-) Rechnungslegung, der Prüfungslehre, der betrieblichen Steuerlehre sowie der Unternehmensbewertung. Diese setzten sich beispielsweise mit der Internationalisierung der Rechnungslegung, insbesondere vor dem Hintergrund der Zeitwertbilanzierung, der Fortführungsprämisse im Fall der Unternehmensinsolvenz, der Bilanzierung der immer bedeutender werdenden immateriellen Vermögensgegenstände und -werte, der Unternehmens- bzw. Anteilsbewertung im Rahmen von Gesellschaftsumstrukturierungen, neuen Entwürfen oder Standards des IASB oder der Bilanzierung und Prüfung von Finanzinstrumenten auseinander.

Das Institut für Wirtschaftsprüfung bietet jedoch nicht nur Veranstaltungen für die Studenten der Universität des Saarlandes an, sondern war im vergangenen Jahr einmal mehr an der erfolgreichen Gestaltung eines Doktoranden- und Habilitandenseminars beteiligt. Die Veranstaltung, die 2022 an der Universität Würzburg stattfand, war erneut universitätsübergreifend strukturiert, da sie von den Professoren Brösel (Hagen), Hering (Hagen), Knoll (Würzburg), Matschke (Greifswald), Moog (München), Olbrich (Saarbrücken), Richter (Trier) und Sopp (Freiberg) getragen wird, so daß für die jungen Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit eines regen Gedankenaustauschs mit einer Vielzahl anderer Doktoranden und Habilitanden bestand. Auf dem Seminar im Juni in der Gemäldesammlung der Würzburger Residenz präsentierten von seiten des IWP Frau Engelhardt sowie die Herren Bongers, Maas und Pampel ihre

Forschungsergebnisse, die sie bislang im Rahmen ihrer jeweiligen Promotionsvorhaben gewinnen konnten.

4. Praxiskooperationen

Auch 2022 gab es erneut enge Kooperationen zwischen dem IWP und Vertretern der Unternehmenspraxis, insbesondere zu den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften EY, HT Haßlinger Treuhand, KPMG und PwC, die das Lehrprogramm des IWP um Vorträge und Lehrveranstaltungen ergänzten und den Studenten dadurch wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Problemstellungen der Prüfungs- und Beratungspraxis gaben.

5. Internationale Kooperationen

Im Jahr 2022 setzte das IWP seine internationalen Kooperationen durch die weltweite Teilnahme an unterschiedlichen Konferenzen fort. So besuchten Herr Professor Olbrich und Herr Maas im Februar die jährliche Konferenz des Mises Institute in Auburn (Alabama), auf der sie zum Thema „Resource allocation in vertically integrated firms: The Lenkpreis“ vortrugen. Daneben folgte das IWP der Einladung Herrn Professor Rapps und beteiligte sich im Mai am „Austrian Economics Research Seminar“ an der ISG Business School in Paris. Im Oktober nahm das IWP an der mittlerweile zum sechsten Mal in Madrid ausgerichteten „Conference on Austrian Economics“ teil, auf der Herr Professor Olbrich über sein gemeinsam mit Herrn Professor Rapp durchgeführtes Forschungsprojekt „Austrian Economics and German Business Economics on Capital Accounting“ sprach.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Publikationen 2022 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Beiträge in Zeitschriften

- OLBRICH, M./BONGERS, CH. V./PAMPEL, J., Urheberrechtsschutz für Kunstwerke künstlicher Intelligenz?, in: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR), 124. Jg. (2022), S. 870–877.
- OLBRICH, M./RAPP, D. J./FOLLERT, F., Eugen Schmalenbach, Austrian economics, and German business economics, in: Review of Austrian Economics (RAE), 35. Jg. (2022), S. 205–233.
- RAPP, D. J./BONGERS, CH. V., Digitale Kunstausstellungen als umsatzsteuerliche Herausforderung, in: Der Betrieb (DB), 75. Jg. (2022), S. 156–159.
- RAPP, D. J./BONGERS, CH. V./VINZENT, D. M., Österreich als Vorbild? Ein Plädoyer für die Stärkung der Maßgeblichkeit der Handels- für die Steuerbilanz in Deutschland, in: Steuer und Wirtschaft (StuW), 99. Jg. (2022), S. 14–21.
- RAPP, D. J./BONGERS, CH. V./LEYENDECKER, D. A., Bewertungstheoretische Überlegungen zur Hingabe von Kunstgegenständen an Zahlungs statt zur Begleichung von Steuerschulden, in: Deutsches Steuerrecht (DStR), 60. Jg. (2022), S. 233–240.
- RAPP, D. J./BONGERS, CH. V./PAMPEL, J., Entfernungspauschale oder Mobilitätsgeld? Steuer-senkung statt Steuerrückerstattung!, Gastkommentar, in: Der Betrieb (DB), 75. Jg. (2022), Heft 12, S. M4–M6.
- RAPP, D. J./ENGELHARDT, A., Zur Eignung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes auf die Lieferung von Energieerzeugnissen als akute Entlastungsmaßnahme, in: Deutsches Steuerrecht (DStR), 60. Jg. (2022), S. 967–969.
- RAPP, D. J./ENGELHARDT, A./HÖCHST, A., Zur Einordnung sog. City-Cards als Mehrzweck-Gutschein, in: Der Betrieb (DB), 75. Jg. (2022), S. 1994–1995.
- RAPP, D. J./OLBRICH, M., From Knightian uncertainty to real-structuredness: Further opening the judgment black box, in: Strategic Entrepreneurship Journal (SEJ), <https://doi.org/10.1002/sej.1443>.
- RAPP, D. J./PAMPEL, J./BONGERS, CH. V./ARCER, A., Zur Fragwürdigkeit der Rechtsbindungswirkung der Prüfleitlinien zum Verpackungsgesetz, in: Die Wirtschaftsprüfung (WPg), 75. Jg. (2022), S. 536–542.

WEIMANN M./ENGELHARDT A., Zur Einführung einer echten Umsatzsteuerbefreiung auf ausgewählte Lebensmittel, in: Der Betrieb (DB), 75. Jg. (2022), Heft 44, S. M4–M6.

2. Beiträge in Sammelwerken

OLBRICH, M./RAPP, D., Heinz Kußmaul und der Umgang mit Steuern in IFRS 13, in: Richter, L./Meyering, St./Sopp, K. (Hrsg.), Anwendungsorientierte steuerliche Betriebswirtschaftslehre, Festschrift für Heinz Kußmaul, Berlin 2022, S. 315-325.

OLBRICH, M./KALWA, M., Zweckgesellschaften: Rechnungslegung nach HGB und IFRS, in: KUBMAUL, H./MÜLLER, S. (Hrsg.), Handbuch der Bilanzierung, Freiburg im Breisgau 2022.